

Ausg. 3/2010 - 19. Jahrgang - Thüringer Fußball-Verband, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt

FUSSBALL

MAGAZIN



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes / www.tfv-erfurt.de



**Meisterjubiläum:
Weimars Frauen und Sonderhausens
Männer gewinnen die Titel**



Gemeinsam Siege feiern



Gibt Momenten Seele

Liebe Fußballfreunde,

ganz im Banne der Fußballweltmeisterschaft in Südafrika schauen wir zurück auf Thüringens Fußball in der Saison 2009/10. Herzlichen Glückwunsch den Landesmeistern SC 1903 Weimar bei den Frauen und BSV Eintracht Sondershausen bei den Männern. Beide Teams haben eine überraschend gute Saison gespielt und nahmen stolz die Meisterspokale entgegen.

Weniger erfolgreich absolvierten die Teams in den höheren Spielklassen ihr Punktspielprogramm. Der Weg zur Spitze blieb ihnen verwehrt. Einzige Ausnahme: Die Bundesliga-Frauen des FF USV Jena, die bis in das Bundes-Pokalfinale vordrangen.

Unsere Teams der 3. Liga aus Erfurt und Jena mussten erneut erfahren, dass ein Aufstiegsplatz nur mit konstanten, überdurchschnittlichen Leistungen vom ersten bis zum letzten Spieltag zu erreichen ist. Clubinterne Probleme beeinflussten die Konzentration auf das Wichtigste, nämlich auf das Fußballspielen, zusätzlich negativ. Beide Drittligen verabschiedeten sich zeitiger als erwartet aus dem ODDSET-Pokal und verpassten überraschend das Finale.

Zu den Lichtblicken der Saison zählt zweifelsfrei der Regionalliga-Neuling ZFC Meuselwitz. Platz zehn mit relativ wenig Abstiegsorgen und vor allem der Landespokalgewinn sind der verdiente Lohn für die Schützlinge von Damian Halata.

Mit fünf Teams in der Oberliga Süd gestartet, zählten Thüringens Teams von Anfang an zu den Punktelieferanten. Die zweiten Mannschaften der Clubs aus Erfurt und Jena sicherten mit ihrem Spielerpotential rechtzeitig einen Mittelfeldplatz. Aber mit SCHOTT Jena, dem VfB Pößneck und dem 1. FC Gera als Absteiger geht die Oberligasaison als eine der schwärzesten in die Statistiken ein.

Das Desinteresse der Thüringenligisten am Aufstieg in die Oberliga sollte für die Fachverbände auf Landes- und Bundesebene Anlass sein, die Effizienz der höheren Spielklassen zu analysieren. Ein Lob gebührt dem SV

Wacker 03 Gotha, der sich im Interesse seiner jungen Spieler für den Oberligaaufstieg entschied.

Auch im Frauenfußball wurden den Landesvertretern die Grenzen aufgezeigt. Der 1. FC Gera 03 zählt zu den Regionalliga-Absteigern. Landesmeister SC 1903 Weimar war bei den Aufstiegsspielen gegen Lok Leipzig II und Tennis Borussia Berlin chancenlos.

Und auch die Mädchen B des FF USV Jena schieden bei der NOFV-Meisterschaft, die gleichzeitig als Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft galt, frühzeitig aus.

Bleibt zu hoffen, dass die Saison 2010/11 Thüringens Fußball zu altbekannter Qualität zurückführt. Mit den neuen Spielklassenstrukturen sind keine automatischen Leistungssteigerungen verbunden.

Nach wie vor steht eine qualitativ hochwertige Ausbildung der talentiertesten Nachwuchsspielerinnen und -spieler im Mittelpunkt. Mit dem Blick auf das eigene Potential gilt es dabei aber auch, die Vereinsstrukturen zu modernisieren und auf finanziellem Gebiet zu stabilisieren.



Gerald Rössel



Mädchenfußballtag



Aktionstag in Kahl

Top-Thema

Landesmeister	
Titelträger machten vorzeitig alles klar	5
Törjäger	
Caspar und Schenke treffen 21 Mal	5
Interview	
Thomas Stang	6

Vorstand

Beschlüsse	
Gremium stellt Weichen	7
Änderung Satzung und Ordnungen	8
20 Jahre TFV	
Feierstunde	10

Spielbetrieb

Pokal Finale der Frauen	
1. FFV Erfurt nimmt erfolgreich Revanche	11
ODDSET-Pokal Finale der Männer	
Doppeltorschütze Karsten Oswald	12
TFV-Geschäftsstelle	
Hartmut Kunath geht in den Ruhrstand	13
Amtliches	
Staffeltagungen	14
Die Passstelle informiert	14
Genehmigung von Werbung auf der Spielkleidung	15
FAIR-FAN-CUP	15



Verdiente Ehrenamtliche

Jugendarbeit

TFV-Auswahlmannschaften	
Zweite Plätze beim NOFV-Turnier	17
Aktionstage	
Schulen und Vereine kooperieren	19

DFB Aktivitäten

Termine	20
TFV-Spielausschuss	
Mit erweiterter Mannschaft in die neue Saison	21
DFB-Pokal	
USV Jena verliert Finale	22

Ehrenamt

Auszeichnungen	
Verdiente Ehrenamtliche gewürdigt	23
Dankeschönveranstaltung	
Zu Gast in Bayern	25
Ausgezeichnet	
Manfred Rödiger	25

Schiedsrichter

Regelecke	
Überaus kurioser Treffer	26

Breitensport

Ausschreibung	
TFV-Meisterschaften AK 35 Großfeld	27
Bestenermittlung im Kleinfeldfußball	27

Aus den Bezirken

Pokal	
Gewinner müssen den Umweg über das Elfmeterschießen nehmen	29

Aus den Kreisen

Mädchenfußballtag	
Ein voller Erfolg in Breitenworbis	31
Schiedsrichter	
Familientrio sorgt für Erstaunen	33
Gewinnspiel	34
IMPRESSUM	



Landesmeister 2010

Landesmeister: **Sondershausen und Weimar**

Die beiden Titelträger machten vorzeitig alles klar

Vor der Meisterehrung durch den Thüringer Fußball-Verband gab es Tore satt. Der SV Eintracht Sondershausen verabschiedete sich mit einem 6:3-Erfolg über Absteiger FC Thüringen Weida aus der Saison. Den Titel hatte sich die Mannschaft von Thomas Stang bereits am vorletzten Spieltag durch einen 1:0-Auswärtserfolg über den SV Schmölln 1913 gesichert. Kevin Schenke, der den entscheidenden Treffer erzielte, holte sich zusammen mit seinem Teamkameraden Sebastian Caspar die Torjägerkanone. Hinter Sondershausen (66 Punkte) belegten der FSV Wacker 03 Gotha (62) und der FSV Wacker Nordhausen (53) die weiteren Podestplätze. Fairste Mannschaft der Thüringenliga in der abgelaufenen Spielzeit war der SV Motor Altenburg. Das Team hatte im Wettbewerb der Sparkassenversicherung 30



Die Meisterehrung für die Frauen des SC 03 Weimar nahm TFV-Präsident Rainer Milkoreit persönlich vor.

Punkte Vorsprung vor dem FC Einheit Rudolstadt und 45 Zähler auf den 1. SC 1911 Heiligenstadt. Bei den Frauen war der SC 03 Weimar die Übermannschaft der Saison. Nach 20 Spielen standen für die Schützlinge von Trainer Thomas Müller neun Punkte Vorsprung vor dem Vizemeister FC Lok Saalfeld und 13 Punkte vor dem Dritten, dem FSV Eintracht Wechmar, zu Buche. Weimar gewann 17 Partien, spielte zwei Mal remis und verlor nur eine Partie. Mit 76:14 Treffern fiel die Tordifferenz zudem stattlich aus. Allerdings blieb Weimar in der Aufstiegsrunde zur Regionalliga chancenlos. Nach dem 0:11 beim 1. FC Lok Leipzig II verloren die Weimarerinnen ihr Heimspiel gegen den späteren Aufsteiger Tennis Borussia Berlin II mit 0:5.

Torjäger: **Duo gleichauf**

Caspar und Schenke treffen je 21 Mal für den Meister Sondershausen



Kevin Schenke

Der Thüringer Fußball-Verband (TFV) musste nach der Saison in der Thüringenliga gleich in zwei Torjägerkanonen investieren. Nach 30 Spieltagen hatten zwei Akteure des Meisters Eintracht Sondershausen jeweils 21 Treffer erzielt: Sebastian Caspar und Kevin Schenke. Für Caspar fast schon eine gewohnte Leistung, bereits 2007 und 2008 hatte er die meisten Tore im Thüringer Oberhaus markiert. Dass dieses Duo am Ende gleichauf lag, war das Ergebnis einer interessanten Entwicklung. Sebastian Caspar konnte nach seinem verletzungsbedingten Ausscheiden im Vergleich mit Germania Ilmenau die letzten beiden Punktspiele nicht bestreiten.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte er noch drei Tore mehr erzielt als sein Mannschaftskamerad. Am vorletzten Spieltag erzielte Schenke den Siegtreffer gegen Schmölln. Da waren es für ihn noch zwei Tore Rückstand und das letzte Spiel gegen Weida stand an. Sondershausen führte gegen den Absteiger zur Halbzeit bereits mit 5:2. Schenke traf doppelt und hatte zu Caspar aufgeschlossen. Allerdings vergab der Angreifer auch einige hochkarätige Chancen.

Doch noch blieben ihm 45 Minuten. In der 80. Minute aber verletzte sich Schenke und

wollte ausgewechselt werden, doch seine Mannschaft hatte zu diesem Zeitpunkt ihr Wechselkontingent bereits ausgeschöpft. Nur zwei Minuten später wurde er im Strafraum zu Fall gebracht, was zu einem berechtigten Foullf-meter führte. Wie Schenke wollte auch sein Teamkollege Brack den Strafstoß ausführen. Am Elfmeterpunkt knobelte das Duo den Schützen aus. Schenke gewann, legte sich den Ball zurecht, vergab aber die große Möglichkeit, sich allein die Torjägerkanone zu sichern.

Die zehn erfolgreichsten Torschützen der Thüringenliga:

1. Sebastian Caspar	Sondershausen	21
Kevin Schenke	Sondershausen	21
3. Jens Lippert	Arnstadt	19
4. Torsten Klaus	Nordhausen	18
5. Martin Gimpel	Borsch	17
6. Steffen Scheidler	Gotha	14
Marc Fernando	Ilmenau	14
8. Sebastian Möhlhenrich	Heiligenstadt	12
Sascha Reuter	Schlotheim	12
Jens Wuttke	Altenburg	12



Sebastian Caspar

Im Interview: **Thomas Stang**

„Ich will lieber mit 3:2 gewinnen, als mit 1:0!“

Im Sommer 2009 übernahm Thomas Stang das Traineramt beim BSV Eintracht Sondershausen. Zuvor hatte der 47-Jährige bis 2000 den Nachwuchs und die 1. Mannschaft des SC Leinefelde 1912 trainiert, bevor er als Übungsleiter in Lengenfeld/Stein (2001–05), Dingelstädt (2006–08) und Wüstheuterode (2008/09) arbeitete. Wir sprachen mit dem Trainer, der gleich in seinem ersten Jahr auf dem „Göldner“ den Meistertitel holte und der auch im DFB-Trainingsstützpunkt Leinefelde tätig ist.

Hat der Meistertrainer alle Feiern gut überstanden?

Als nach dem Spiel in Schmölln die Meisterschaft perfekt war, sind wir schon auf der Heimfahrt unterwegs eingekehrt. Die richtige Fete fand dann nach dem letzten Spiel statt. Zuerst haben wir im Stadion gefeiert und dann in einem Feriendorf in Straußberg mit einer Übernachtung in feucht-fröhlicher Runde.

Wann waren Sie sich sicher, die Saison als Tabellenerster zu beenden?

Sicher durfte man sich eigentlich nie sein, denn in der Thüringenliga konnte fast jeder jeden schlagen. Wir haben in der zweiten Halbserie auch etwas nachgelassen. Außerdem hatten wir mit Lars Plachy, Marcus Brunner und Sebastian Caspar drei wichtige Stammkräfte wegen Verletzungen zu ersetzen. Hinzu kamen noch die Ausfälle von Steven Kollmann und Florian Schrötter. Als wir in der Rückrunde in Borsch gewannen, habe ich allmählich daran glaubt, dass wir am Ende ganz oben stehen würden.

Was hat den Ausschlag gegeben, dass sich Eintracht Sondershausen am Ende mit der Meistertitel schmückte?

Da muss man drei Punkte nennen. An erster Stelle steht unser mannschaftlicher Zusammenhalt. Außerdem haben wir eine solide Abwehrarbeit geleistet. Und schließlich verfügen wir über eine starke Offensive mit den tragenden Kräften Axel Duft, Kevin Schenke und Sebastian Caspar.

Wenn man Meister wird, hält sich die Kritik des Trainers natürlich in Grenzen. Gab es dennoch etwas, womit Sie unzufrieden waren?

Wir waren in der Rückrunde nicht mehr so effektiv wie in den Spielen der ersten Halbserie. Da erreichten wir zwölf Siege und drei Unentschieden. In der Rückrunde gab es nur acht Erfolge und sechs Remis. Vielleicht lag das auch daran, dass wir aufgrund der Platzverhältnisse so lange auf den Start warten mussten. Doch das soll keine Entschuldigung sein.



Da ist das Ding...: Sondershäuser Meisterfreude.

Mit welcher Philosophie hat Thomas Stang den BSV Eintracht Sondershausen in das Fußballjahr 2009/10 geführt?

Da kann man eigentlich ganz kurz und knapp ausdrücken: Ich will lieber 3:2 gewinnen als mit 1:0. Ich bin der Typ, der die Offensive bevorzugt, und hatte natürlich auch das Glück, dass ich in Sondershausen die richtigen Leute, die ich bereits nannte, dafür habe.“

Nennen Sie uns bitte aus der Meistermannschaft die Akteure, die über die gesamte Spielzeit die konstantesten Leistungen gezeigt haben.

Unser Torhüter Daniel Menzel hat eine sehr gute Saison gespielt. Zu dem Kreis gehören auch Axel Duft und Kevin Schenke – diese drei waren in allen 30 Begegnungen dabei – sowie Kapitän Daniel Rasch, der 29 Mal gespielt hat.

Wie tief sitzt die Enttäuschung, dass Ihr Team zwar Meister wurde, das Aufstiegsrecht aufgrund der Entscheidung des Vereinsvorstandes aber nicht wahrnimmt?

Wenn man es sportlich schafft, will man als Trainer aufsteigen. Aber ich weiß natürlich, wie groß die Kluft zwischen der Thüringenliga und der Oberliga gerade in materielle Hinsicht ist. Natürlich ist es schade, dass wir es als Traditionsverein mit solch einer Stadt nicht geschafft haben, die finanziellen Mittel für den Aufstieg bereit zu stellen. Aber es ist besser, vorher zu sagen, dass wir die Oberliga nicht stemmen, als ein Risiko einzugehen und im Saisonverlauf nicht mehr zu wissen, wie es weiter gehen soll. Deswegen akzeptiere ich die Entscheidung des Vereins.

Ein Blick in die neue Saison. Mit welcher Mannschaft werden Sie in das Spieljahr 2010/11 gehen?

Noch ist zu diesem Zeitpunkt nichts sicher. Im Raum steht, dass ein, zwei Leute altersbedingt aufhören wollen. Ich gehe gemeinsam mit unserem Sportlichen Leiter davon aus, dass die Mannschaft bis auf geringfügige Veränderungen zusammenbleibt. Dabei hoffe ich, dass alle Verletzten, zu denen sich Felix Bertram im letzten Spiel mit einem Armbruch noch gesellte, wieder fit werden und wir weiterhin erfolgreich sind.

Können Sie „erfolgreich“ präzisieren?

Wir werden als Meister, der, das ist ein Novum, erneut in derselben Klasse spielt, die Gejagten sein. Mein Ziel ist ein Platz zwischen den Rängen eins und fünf. Darüber hinaus wollen wir zur Stabilität der jungen Leute beitragen und an unsere bekannte Heimstärke anknüpfen. Man muss sicher abwarten, welche Rolle die Oberligaabsteiger spielen werden. Mannschaften wir Nordhausen waren auch nicht weit weg. Das wird auf jeden Fall ein interessantes Spieljahr.

Hartmut Gerlach

TFV-Beirat: **Zustimmung für alle Beschlüsse**

Gremium stellt die Weichen bis in das Jahr 2011

In einer äußerst sachlichen und konstruktiven Atmosphäre ging nach rund zwei Stunden der diesjährige Beirat des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) in der Rotunde der Sparkassenversicherung in Erfurt zu Ende. Alle 37 Mitglieder des zweithöchsten TFV-Organs waren am 30. Mai 2010 erschienen.

Sie hörten zunächst den Bericht des Vorstandes, den Präsident Rainer Milkoreit erstattete. Es folgten die Ausführungen von Schatzmeister Harry Wiesner zur Haushaltsabrechnung 2009 und zum Plan 2010. Zu beiden Punkten wurde danach diskutiert. Im Anschluss erhielten beide Berichte das einstimmige Votum der Anwesenden.

Ulrich Hofmann, Mitarbeiter der TFV-Geschäftsstelle, leitete danach das Abstimmungsverfahren zu den vorliegenden Anträgen. Alle vorgelegten Dokumente erhielten die Zustimmung des Gremiums. Allein sieben Anträge wurden einstimmig verabschiedet, darunter im Block die Beschlüsse des Jugendbeirates und die Ermächtigung des Vorstandes, redaktionelle Änderungen in den TFV-Ordnungen vorzunehmen. Damit sind die Weichen für die weiteren Schritte im Reformprozess des Verbandes gestellt.

Die demographische Entwicklung, nach der jährlich bis zu 25.000 Familien den Freistaat verlassen, geht am Fußball-Verband nicht spurlos vorüber. Auch deshalb ist es nicht gelungen, den positiven Trend des Vorjahres fortzusetzen. Mit 98.323 Mitgliedern hat der TFV derzeit knapp 300 Mitglieder weniger als 2009. Davon ausgenommen ist der Frauen- und Mädchenbereich. In dem registrieren wir einen Zuwachs von rund 750. Stabilität gibt es auch im Männerbereich und im Nachwuchs bis zur U 15. Die kritischen Jahrgänge sind die von 15 bis 18.

Nach der Ehrung der im letzten Jahr Verstorbenen hörte der Beirat des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) den Bericht des Vorstandes. Den erstattete Präsident Rainer Milkoreit (Apolda). Wir wollen Sie in kompakter Form über die wesentlichsten Inhalte des Reports informieren:

In allen Bereichen des Verbandes, dem Schiedsrichterwesen, der Qualifizierung,



Große Runde: Die geladenen Beiratsmitglieder waren vollständig erschienen.

dem Freizeit- und Breitensport, der Öffentlichkeitsarbeit und der Sportgerichtsbarkeit ist die Verbandsentwicklung durch eine große Stabilität geprägt.

Die Zahl der Vereine, die nach Niederlagen vor dem Sport- und Verbandsgericht vor ein Zivilgericht gehen, ist gestiegen. Der TFV konnte diese Rechtsstreitigkeiten bislang immer erfolgreich abschließen, wobei in einem Fall ein Verein einen außerordentlich hohen Geldbetrag zur Entrichtung der Verfahrenskosten leisten musste.

Erfolgreich verliefen die bisherigen Fußball-Ferienschulen des Verbandes und auch die Arbeit des DFB-Mobils stellt sehr zufrieden. Eine Spitzenstellung in Deutschland nimmt der TFV im Wettbewerb TEAM 2011 ein. Die gilt es zu sichern.

Vor allem in den unteren Spielklassen gibt es zunehmende Verstöße gegen die Ordnung und Sicherheit. Zudem häufen sich Spielwertungen, weil Spieler nach der fünften Verwarnung unberechtigt spielen. Hier

sollten die Aufgaben in den Vereinen noch besser wahrgenommen werden. Spielgemeinschaften sollten nicht in erster Linie mit der Absicht, höhere sportliche Ziele zu erreichen, gebildet werden, sondern Mannschaften mit nachgewiesenem Spielermangel am Leben erhalten.

Das 2009 auf den Weg gebrachte Reformpaket des TFV wird nun weiter umgesetzt. Nach umfangreichen Diskussionen auf allen Ebenen, bei der die lokalen Interessen nicht immer mit dem Gesamtkonzept übereinstimmen, gilt der Grundsatz, dass demokratisch gefasste Beschlüsse nun auch gemeinsam umgesetzt werden müssen. In dem Zusammenhang ist es wichtig, dass die Kommission Strukturreform in regelmäßigen Abständen berät und dies auch nach außen kommuniziert.

Der Vorstand des Verbandes bedankt sich bei allen Vereinen, den KFA, BFA und allen Ausschüssen, den Schiedsrichtern, Organisatoren und allen Helfern für die geleistete Arbeit.

Vorstandsbeschlüsse: **Was ändert sich ...**

Was ändert sich bezüglich Satzung und Ordnungen?

Von den Delegierten des TFV-Beirates 2010 wurden folgende Veränderungen beschlossen:

Der TFV-Beirat beschloss auf seiner Tagung am 29. Mai nachfolgende Änderungen, Ergänzungen und verschiedene Neufassungen der Satzung und Ordnungen des TFV. Diese treten mit Wirkung vom 01. Juli 2010 in Kraft.

Beschlüsse zur Verbandsstruktur

Verbandsstruktur

I. Land:

1. Verbandstag

Stimmrecht:

- KFA gewählte Delegierte (Delegiertenschlüssel)
- Vorstand
- je ein Delegierter der 1. Bundesliga-, 2. Bundesliga-, 3. Liga-, Regionalliga- und Oberligavereine (Männer/Frauen)

2. Präsidium

- Präsident
- 1. Vizepräsident (für sozial- und gesellschaftspolitische Aufgaben)
- 2. Vizepräsident (für Spielbetrieb)
- Schatzmeister
- Hauptgeschäftsführer (beratend)

3. Erweitertes Präsidium

- Präsidiumsmitglieder
- Hauptgeschäftsführer
- Vorsitzender Spielausschuss
- Vorsitzender Schiedsrichterausschuss
- Vorsitzender Jugendausschuss
- Vorsitzender Qualifizierungsausschuss
- Vorsitzender Freizeit- und Breitensportausschuss
- Vorsitzende Frauen- und Mädchenfußball
- Vorsitzender Öffentlichkeitsausschuss
- Vorsitzender des Sportgerichtes
- Vorsitzender des Verbandsgerichtes
- ein Vertreter der KFA

4. Vorstand

- Erweitertes Präsidium
- Vorsitzende der KFA (9)

II. Kreis:

1. Kreisfußballtag

2. Kreisfußballausschuss

- Vorsitzender

- bis zu 2 stellvertretende Vorsitzende
- Kassenwart
- Vorsitzender Spielausschuss
- Vorsitzender Schiedsrichterausschuss
- Vorsitzender Jugendausschuss
- Vorsitzender Freizeit- und Breitensport
- Vorsitzende/r Frauen- und Mädchenfußball
- Vorsitzender Öffentlichkeitsausschuss
- Vorsitzender Sportgericht
- Vorsitzender Qualifizierungsausschuss

Maßnahme- und Terminplan

29. Mai 2010

TFV-Beiratstagung

Bestätigung des Beschlussantrages des TFV-Vorstandes

bis 30.06.2010

Berufung des TFV-Hauptgeschäftsführers als Vorsitzenden einer ständigen Satzungskommission

bis 30.09.2010

Berufung der Mitglieder der Satzungskommission durch den TFV-Vorstand

bis 31.12.2010

TFV-Vorstand

Einberufung des AO Verbandstages (Tagesordnung Strukturreform) Grundlage § 30, TFV-Satzung

Bestätigung der Beschlussvorlage für den AO VT mit den entsprechenden Anträgen zu den Satzungs- und Ordnungsänderungen

- Verbandsstruktur (Organe)
- Neugliederung des TFV (Zusammenschluss der Fußballkreise entsprechend der Gebietsreform der Fußballkreise zu neuen Einheiten)
- Auflösung BFA (Grundlage § 7, TFV-Satzung)
- Neufestlegung des Delegiertenschlüssels für die Verbandstage

bis 31.03.2011

AO Verbandstag

Beschlussfassung der TFV-Satzungs- und Ordnungsänderungen entsprechend dem Antrag des TFV-Vorstandes

bis 31.05.2011

Erweiterte BFA-Sitzungen

Auflösung der BFA / Inkrafttreten entsprechend dem Beschluss des AO Verbandstages

bis 30.06.2011

Überführung der Finanz- und Grundmittel

der BFA an den TFV

bis 30.09.2011

Gemeinsame Tagungen der für den Zusammenschluss bestätigten KFA (inhaltlich- org., finanzpolitische und Personalfragen; Maßnahmeplan zur Vorbereitung der Kreisfußballtage)

Einberufung und Durchführung der Kreisfußballtage der bisherigen Fußballkreise mit Beschlussfassung zur Auflösung der KFA und Festlegung ihres Inkrafttretens (zum Zeitpunkt der Wahl der KFA der neuen Fußballkreise)

bis 31.12.2011

Überführung der Finanz- und Grundmittel der KFA Jena/Saale-Holzland-Kreis e.V. und Altenburger Land e.V. an den TFV.

bis 31.01.2012

Überführung der Finanz- und Grundmittel der KFA Jena/Saale-Holzland-Kreis e.V. und Altenburger Land e.V. durch den TFV an den zuständigen neuen KFA.

bis 31.01.2012

Kreisfußballtage (Wahl – neue KFA-Zusammensetzung)

bis 31.01.2012

Einberufung des 7. TFV-Verbandstages 2012 (Grundlage § 30, TFV-Satzung)

bis 30.06.2012

7. TFV-Verbandstag

(Inkrafttreten der neuen Verbandsstrukturen und Spielklassen sowie der entsprechenden TFV-Satzungs- und Ordnungsänderungen/Wahlen der Verbandsorgane auf der Grundlage der neuen Strukturen)

Satzung

§ 4 Gemeinnützigkeit

Ergänzung / Neufassung:

2. Absatz:

Der TFV **wird ehrenamtlich geführt** und ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Neuer 3. Absatz:

Der Verbandstag kann beschließen, dass die Vorstandsmitglieder für ihre Tätigkeit eine angemessene Vergütung erhalten.

Spielordnung

§ 6 Spiel- und Altersklasseneinteilung, Ziffer 2

ersten Satz austauschen:

In den Altersklassen B- bis G- Junioren können Mädchen- und Jungenmannschaften

gemeinsam am Spielbetrieb teilnehmen. Voraussetzung ist die Zustimmung des betreffenden Jugendausschusses.

§ 6 Spiel- und Altersklasseneinteilung, Gastspielerlaubnis im Nachwuchsbereich, Ziffer 3

neuer Punkt 12 a und 12 b:

- (12 a) Juniorinnen, die in ihrem Heimatverein in einer Juniorinnenmannschaft am Punktspielbetrieb teilnehmen, können unter Berücksichtigung der Zustimmung durch den betreffenden Jugendausschuss, eine Gastspielgenehmigung für den Spielbetrieb der Junioren, in einem Verein ohne Mädchenspielbetrieb erhalten.
- (12 b) Für Juniorinnen die in ihrem Heimatverein die Möglichkeit zu einer Teilnahme am Spielbetrieb der Junioren besteht, ist eine Gastspielgenehmigung lt. (a) nicht möglich.

§ 8 Spieldurchführung, Ziffer 16

Änderung:

- (1) Jede am Spiel beteiligte Mannschaft muss in einheitlicher Spielkleidung spielen. Die Kleidung des Torwarts hat sich von der Spielkleidung seiner Mitspieler, des Gegners und des Schiedsrichters deutlich zu unterscheiden.
- (2) Haben beide Mannschaften gleiche oder ähnliche Spielkleidung, ist die gastgebende Mannschaft verpflichtet, in andersfarbiger Spielkleidung anzutreten. Diese Entscheidung trifft der Schiedsrichter.
- (3) Werbung auf der Spielkleidung ist gestattet. Die Anbringung von Wer-

bung ist genehmigungs- und gebührenpflichtig und in der Geschäftsstelle des Thüringer Fußball-Verbandes zu beantragen. Dazu ist das verbindliche Antragsformular zu verwenden. Die erteilte Genehmigungskarte ist dem Schiedsrichter vor dem Spiel vorzulegen.

§ 10 Auf- und Abstieg, Ziffer 3

neuer Punkt 3:

- (3) Die KFA können für ihren Zuständigkeitsbereich und der Jugendausschuss des TFV für die Teilnahme der 2. Mannschaften der Nachwuchslleistungszentren am Landesspielbetrieb Sonderregelungen treffen. Dabei ist an den Endrundenturnieren zur Thüringer Landesmeisterschaft jeweils nur eine Mannschaft eines Vereins spielberechtigt.

§ 11 Punktspiele, Ziffer 3

Änderung:

In den Altersklassen A- bis E-Junioren werden Stadt-/Kreis- und Landesmeister ermittelt. Die Stadt- und Kreisfachausschüsse können für die Altersklassen F- bis G-Junioren eigene Meisterschaften durchführen.

§ 13 Pokalspiele, Ziffer 5

Neuaufnahme:

Ziffer 5
Voraussetzung für die Ausrichtung des Endspiels im Landespokal der Männer des Thüringer Fußballverbandes ist die Bereitstellung eines werbefreien Stadions/werbefreien Sportplatzes.
Ist der Verein oder die Tochtergesellschaft nicht Eigentümer, muss eine dementspre-

chende Erklärung des Eigentümers vorgelegt werden. Der Ausrichter des Finales im Landespokal gibt gegenüber dem TFV eine verbindliche Erklärung ab, dass er ein werbefreies Stadion/einen werbefreien Sportplatz zur Verfügung stellt.

Rechts- und Verfahrensordnung

§ 3 Rechtsorgane, Ziffer 3 (zweiter Anstrich)

Ergänzung:

Einzelmitglieder, mit ausdrücklicher Zustimmung ihres Vereins

§ 14 Verfahrensvorschriften, Ziffer 2 a

Ergänzung Punkt 4:

Für die Ausfertigung von Urteilen und Beschlüssen der Rechtsorgane, die im Einzelrichterverfahren ergehen, werden pauschale Gebühren zur Abgeltung der entstandenen Verfahrenskosten (Porto-, Kommunikations- und Schreibgebühren) je Urteil bzw. Beschluss wie folgt erhoben:
- Herren- und Frauenspielbetrieb - 30,00 €
- Nachwuchsspielbetrieb - 20,00 €

Anhang zur Rechts- und Verfahrensordnung

Anhang A: Strafenkatalog

Ergänzung:

Punkt 1 (abschließend ein weiterer Passus)
Verfehlungen von Spielern, die als Zuschauer begangen werden, sind analog zu ahnden, als hätten sie diese als Spieler begangen.

Anhang A: Strafenkatalog

Ergänzung:

Punkt 2 (Unterpunkte 2.3 und 2.7)

- zusätzlich zur Spielwertung

Vier Neulinge ...

Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes hat in seiner Sitzung am 7. Juni der Neuaufnahme der Spielvereinigungen Geratal, von Aqua Meiningen, dem ESV Lokomotive Meiningen und von Aurora Jena in den Verband zugestimmt.



Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2010

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2010 des „Fußball-Magazins“ ist der 2. August 2010.

Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.

20 Jahre TFV: **Feierstunde**

Der Verband zieht nach zwei Jahrzehnten eine positive Bilanz



Vorstand und Kreisvertreter präsentierten sich vor der Feierstunde zum Erinnerungsfoto.

Am Vorabend der diesjährigen Beiratstagung hatte der Thüringer Fußball-Verband (TFV) die Mitglieder dieses Gremiums sowie die Geschäftsführer der drei Fußballbezirke zu einer kleinen Feierstunde in ein Erfurter Hotel eingeladen. Hier wurde der 20. Jahrestag des mitgliederstärksten Sportfachverbandes Thüringens gefeiert. Zugegen waren neben dem Präsidenten des Landessportbundes (LSB) Peter Gösel auch drei von sechs Gründungsvätern. Harry Felsch, Horst Konrad und Joachim Zeng setzten am 1. März 1990 ihre Unterschrift unter die Urkunde, mit der der TFV aus der Taufe gehoben wurde.

Präsident Rainer Milkoreit erinnerte in seiner Laudatio an die Gründungszeit und betonte eingangs, dass der Verband trotz aller Höhen und Tiefen stolz auf seine zwanzigjährige Entwicklung und das Geleistete sein könne. So hätten es Bernd Schneider, Thomas Linke und Jörg Böhme, deren sportliche Wiege im Freistaat stand, zum Nationalspieler

gebracht und an der Weltmeisterschaft 2002 teilgenommen. Mit Robert Enke, Clemens Fritz und Marco Engelhardt fanden weitere Talente aus Thüringen den Weg in das Aushängeschild des deutschen Fußballs. Auch Ivonne Hartmann vom USV Jena kam zu Auswahllehren. Einen guten Klang hatten die Namen von Günter Habermann, Karl-Heinz Gläser, Manfred Roßner, Günter Supp, Matthias Müller oder Peter Brenn im vereinten Schiedsrichterwesen.

Milkoreit erinnerte daran, dass der TFV der erste Landesverband im Nordostdeutschen Fußball-Verband (NOFV) war und würdigte die Unterstützung des Hessischen Fußball-Verbandes (HFV) in dieser Phase. Gegen das benachbarte Bundesland habe man auch den ersten Verbandsvergleich bestritten. Stolz könne man auf die Schaffung des Landesleistungszentrums Fußball in der Landessportschule Bad Blankenburg sein. Das trage auch zur noch besseren Auslastung dieser Bildungseinrichtung bei. Im Jahre 1990 zählte der TFV rund 60 000 Mitglieder. Sechs Jahre später waren es bereits 113 000. Nun sei man bei circa 98 500 angelangt und wolle wieder die Grenze von 100 000 erreichen, stellte der TFV-Präsident ein Ziel der Verbandsentwicklung.

„Mein Dank gilt allen im TFV, die an der positiven Bilanz unseres Fußball-Verbandes ihren Anteil haben. Mein Dank gilt aber auch dem LSB, der uns stets unterstützt hat“, sagte Rainer Milkoreit und hob in diesem Zusammenhang besonders die Leistungen der Ehrenamtlichen in den Vereinen, Fußballkreisen und -bezirken und im Verband her-

vor. Milkoreit wörtlich: „Wir haben viel erreicht, aber es gibt noch viele Aufgaben, die wir lösen müssen.“ Dazu zählte er vor allem die auf den Weg gebrachte Spielklassen- und Vereinsstruktur.

Peter Gösel gab in seinen Ausführungen den Dank des TFV gern zurück. „Der TFV ist gut aufgestellt, zumal in 1600 von insgesamt 3400 Sportvereinen Fußball gespielt wird. Ich bedanke mich darüber hinaus für die konstruktive Zusammenarbeit zwischen TFV und LSB sowohl im Präsidium als auch mit der Geschäftsstelle und auf allen anderen Ebenen“, so der Präsident des Landessportbundes. Er wünschte sich, dass noch viele Kinder und Jugendlichen, den Weg in die Sportvereine finden mögen. Mit einem Essen und vielen Gesprächen klang ein harmonischer Abend im Erfurter Ortsteil Kerspelen aus.

Hartmut Gerlach



Grußworte richtete LSB-Präsident Peter Gösel an die Teilnehmer der Feierstunde.



Rainer Milkoreit mit den Gründungsmitgliedern Horst Konrad, Harry Felsch, Joachim Zeng (v.l.).

Pokal: **Finale der Frauen**

1. FFV Erfurt nimmt erfolgreich Revanche



Landesmeister der Frauen: SC 1903 Weimar.



Landesmeister der Männer: BSV Eintracht Sondershausen.



Pokalsieger der Frauen: 1. FFV Erfurt.

Der 1. FFV Erfurt hat sich in Bad Berka für die Niederlage im letztjährigen Pokalendspiel der Frauen des Thüringer Fußball-Verbandes revanchiert und setzte sich nach torlosen 120 Minuten im Elfmeterschießen mit 4:3 durch. Trainer Ulrich Barthel lobte hinterher die Leistung seiner Schützlinge. „Heute mussten wir an unsere Leistungsgrenze gehen. Das hat die Mannschaft getan und das Spiel mit großem Willen bestritten. Ich denke, wir waren ein gleichwertiger Gegner und am Schluss beim Elfmeterschießen die glücklichere Vertretung. Gut gefallen haben mir Luisa Sydow, die erstmals gespielt hat, und auch Torfrau Kathrin Tischer, die leider ihre Laufbahn beendet“, sagte er.

Sein Pendant Christian Kucharz vom FF USV Jena äußerte sich so: „Es war heute sicher von beiden Seiten kein gutes Spiel. Aber wir hatten Erfurt im Griff, haben uns 14 Ecken erspielt und besaßen eine klare Chancenplus. Wir hätten die Partie innerhalb der 120 Minuten für uns entscheiden müssen.“

Im Elfmeterschießen trafen sowohl Julia Schneider (Erfurt) als auch Franziska Ludwig (Jena). Doch dann scheiterten Tina Frank (Erfurt) und Cindy Ruddat (Jena) an den Torhüterinnen. Als dritte Schützin lief Nadin Müller an und schoss ein. Die Jenaerin Franziska Jahn verzog indes. Nervenstark war das vierte Paar. Luise Sydow (Erfurt) und Sabine Schubert (Jena) verwandelten eiskalt. Als letzte Schützin für den 1. FFV Erfurt nutzte Stephanie Böroid ihre Chance und wuchtete das Spielgerät unter die Latte. Der Rest ging im Jubel des neuen Pokalsiegers unter.

Gerald Rössel (Sömmerda), der Vorsitzende des Spelausschusses des TFV, und Gudrun Gania, Mitglied des Mädchen- und Frauenausschusses, nahmen die Siegerehrung vor.

Erfurt: Tischer; Sydow, Knoll, Gold (116. Frank), Graf (46. Marquardt), Pressler (88. E. Müller), Schneider, Böroid, Uhl, Ziehrenner (58. Leipzig), Schwartze

Jena: Kiontke; Rath, Walther, Ruddat, Müller, Wochnik (91. Schubert), Hofmann (65. Große), Zimmermann, Pochert, Gotte, Janke (65. Ludwig)

Schiedsrichter: Eisenbrand (Sömmerda)
Zuschauer: 80

ODDSET-Pokal: **Finale der Männer**

Doppeltorschütze Karsten Oswald schießt Meuselwitz zum Sieg

Karsten Oswald war der Matchwinner beim 2:0-Erfolg des Regionalligisten ZFC Meuselwitz über den Oberligisten VfB 09 Pößneck im Finale des Thüringer ODDSET-Landespokals in Pößneck. Der Kapitän erzielte vor 1412 Zuschauern beide Treffer (19./56.). Durch diesen Erfolg qualifizierte sich die Mannschaft von Trainer Damian Halata für die erste Runde des DFB-Pokals in der Saison 2010/11.

Meuselwitz war der verdiente Sieger der Partie auf niedrigem Niveau. Pößneck dagegen blieb über weite Strecken der Begegnung absolut harmlos. Erst in der Schlussphase warf der Gastgeber alles nach vorn und hatte seine beste Chance durch Staskewitsch, der den Pfosten traf (90.).

Bis dahin hatte Meuselwitz, dass nie in Gefahr geriet, den Vergleich aber bereits durch zwei Fernschüsse entschieden. Oswald vollendete jeweils aus zirka 25 Metern, wobei Pößnecks Torwart Boris Jovanovic beim ersten Gegentreffer nicht schuldlos schien. Das zweite Tor resultierte aus einem direkt verwandelten Freistoß.

„Karsten hat heute bewiesen, dass er eine absolute Führungspersönlichkeit ist“, lobte der Meuselwitzer Trainer Halata den entscheidenden Spieler des Finales, während Pößnecks Coach Ulrich Göhr analysierte: „Meuselwitz war cleverer, außerdem sind die beiden Gegentore zu ungünstigen Zeitpunkten gefallen. Uns hat der letzte Zug zum Tor gefehlt.“

Pößneck: Jovanovic; Bronec, Hujdurovic, Reich, Nunes (60. de Oliveira), Horger, Ferreira (74. Träger), Spanier, Horn (82. Baez Ayala), Heimlich

Meuselwitz: Dix; Baum, Müller, Kotowski, Weiner (88. Luch), Piki, Gasch (82. Blankenburg), Riese, Oswald, Ferl, Bocek (76. Rudolph)

Schiedsrichter: Kasenow (Gera)

Zuschauer: 1412

Torfolge: 0:1, 0:2 beide Oswald (19./56.)



Pokalsieger der Männer: ZFC Meuselwitz.



Pokalsieger der A-Junioren: SC 1912 Leinefelde.



Pokalsieger der B-Junioren: SV Schott Jena.

TFV-Geschäftsstelle: **Hartmut Kunath geht in den Ruhestand**

Mehr Zeit für Familie, Haus und Garten, aber auch für den Fußball



Der bisherige Ressortleiter und seine Nachfolgerin: Hartmut Kunath und Kerstin Großmann.

Das freundliche "Kunath, Thüringer Fußball-Verband" werden die Anrufer in der Geschäftsstelle des TFV ab sofort nicht mehr vernehmen. Denn Hartmut Kunath, bislang verantwortlich für die Ressorts Finanzen, Breitensport und Integration, hat sich in den Ruhestand verabschiedet. Der Stadtlengsfelder feierte am 25. Juni seinen 65. Geburtstag. Als Rentner will er sich endlich mehr Zeit für die Familie, das Haus, den Garten, aber auch den Fußball nehmen. Als Nachwuchsübungsleiter einer erfolgreichen D-Junioren-Mannschaft bleibt er in seinem Heimatverein weiter am Ball.

Acht Jahre lang ist Kunath die vor allem im Winter nicht selten beschwerliche Strecke aus der Rhön in die Landeshauptstadt gefahren. Als Nachfolger von Gerhard Rössel habe er sein Hobby zum Beruf gemacht, sagte er mit dem Blick auf eine schöne, erfüllte Zeit im Verband und dessen Zentrale.

Denn der Sport prägte immer das Leben

Kunaths. „In meiner Kindheit und Jugendzeit habe ich Tischtennis gespielt, bin Rad gefahren, habe Leichtathletik betrieben oder mich sogar mit Bogenschießen beschäftigt. Der Fußball spielte allerdings immer eine besondere Rolle“, erinnerte sich der stets sachliche, immer auf Konsens bedachte TFV-Mitarbeiter. Als ihn eine Hüftverletzung zum Kürzertreten zwang, wurde er Schiedsrichter und piffte mehr als 35 Jahre lang Spiele. Die Übungsleiter-Qualifikation erreichte er 1974. 1976 wurde er Abteilungsleiter bei Eintracht Stadtlengsfeld. Eine Aufgabe, die er über 30 Jahre ausfüllte. Verständlich, dass auch der KFA Bad Salzungen auf Kunath aufmerksam wurde. In diesem Gremium leistete er ebenso ehrenamtliche Arbeit wie über drei Wahlperioden als Kassenprüfer im BFA Südhüringen.

Auch im Beruf stand Hartmut Kunath seinen Mann. Als studierter und diplomierter Baustoffverfahrenstechniker mit der Spezialrichtung Glas und Keramik galt seine berufli-

che Liebe dem Porzellan. In Stadtlengsfeld fand der gebürtiger Oberlausitzer im neuen Porzellanbetrieb eine Anstellung als Diplomingenieur. Der Aufstieg zum Technischen Direktor und schließlich zum Werksleiter ließ nicht lange auf sich warten. Am Ende war Hartmut Kunath „Herr“ über 650 Mitarbeiter. Nach der Wende wirkte er als Geschäftsführer, bevor die Privatisierung des Betriebes auch das Aus für Kunath bedeutete.

Die Arbeit im Verband stellte für ihn eine neue Herausforderung dar. Doch als Fußballer und mit den Kenntnissen aus seiner beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeit arbeitete er sich rasch ein. „Mir hat die Tätigkeit in der Geschäftsstelle viel Freude gemacht, zumal ich hier auch nette Mitarbeiter hatte.“, gibt Hartmut Kunath die Anerkennung für seine gewissenhafte Arbeit in einem sensiblen Bereich des Verbandes gern zurück.

Hartmut Gerlach

Amtliches

Staffeltagungen des Spieljahres 2010/2011 Männer:

Thüringenliga:	26.07. 2010, 16.00 Uhr, Erfurt, TFV-Geschäftsstelle
Landesklasse Ost:	27.07. 2010, 17.30 Uhr, Niederpöllnitz, Sportlerheim
Landesklasse Süd:	28.07. 2010, 18.00 Uhr, Walldorf, Brückenmühle
Landesklasse Nord:	29.07. 2010, 17.30 Uhr, Mühlhausen, Sporthotel
Regionalklasse 1:	02.08. 2010, 18.00 Uhr, Niederpöllnitz, Sportlerheim
Regionalklasse 2:	04.08. 2010, 18.00 Uhr, Kahla, Sportplatz Dohlenstein
Regionalklasse 3:	03.08. 2010, 18.00 Uhr, Blankenhain, Sportlerheim
Regionalklasse 4:	30.07. 2010, 16.00 Uhr, Erfurt, TFV-Geschäftsstelle
Regionalklasse 5+6:	31.07. 2010, 09.30 Uhr, Schlotheim, Sporthotel
Regionalklasse 7:	03.08. 2010, 18.00 Uhr, Eisenach, Gaststätte Augustinerbräu
Regionalklasse 8:	03.08. 2010, 18.00 Uhr, Walldorf, Sportlerheim

Regionalklasse 9: 05.08. 2010, 18.00 Uhr, Sachsenbrunn,
Sportlerheim

Frauen + Mädchen:

Landesliga Landesklasse 13.08. 2010, 17.30 Uhr, Erfurt, TFV-Geschäftsstelle
Landesklasse Süd/West/Nord 18.08. 2010, 18.00 Uhr, Erfurt, TFV-Geschäftsstelle
Die Staffeleinteilung für das Spieljahr 2010/2011 bitten wir der Homepage des TFV und den „Amtlichen Mitteilungen“ in den Presseorganen zu entnehmen.
Zu den Staffeltagungen der Thüringenliga, Landesklassen und Regionalklassen ist die Überweisung der 1. Rate des **AKTIVBEITRAGES** durch den Einzahlungsbeleg nachzuweisen. **TRIKOT-WERBUNG** ist genehmigungs- und gebührenpflichtig (siehe auch Artikel im FM-Seite 15) und in der Geschäftsstelle des TFV zu beantragen. Die Übergabe der bestellten Ansetzungshefte des TFV erfolgt bei den Staffeltagungen in der Geschäftsstelle gegen **BARZAHLUNG** bei allen anderen Tagungen über **RECHNUNGSLEGUNG**.

Amtliches

Die Passstelle des TFV informiert: Wechselperiode I 1. Juli bis 31. August 2010

Auch in diesem Jahr ist die Passstelle auf Grund des sehr hohen Arbeitsanfalls im Zeitraum vom 15. Juni bis zum 30. September für den Publikumsverkehr geschlossen.

Von Besuchen bitten wir deshalb Abstand zu nehmen. Anträge auf Spielberechtigung müssen auf dem Postweg eingereicht werden. In Ausnahmefällen können sie im Sekretariat der Geschäftsstelle des TFV abgegeben werden. In der Reihenfolge des Posteingangs werden die Vorgänge abgearbeitet. Zusätzlich ist die Passstelle in der o.g. Schließzeit nur eingeschränkt telefonisch erreichbar!

Montag-Donnerstag 15.00–16.00 Uhr
Freitag 08.00–09.00 Uhr

Weitere Anfragen sind in diesem Zeitraum per Fax (0361/3476724) oder per E-Mail unter j.zeng@tfv-erfurt.de und h.bachmann@tfv-erfurt.de möglich.

Hinweise für die Beantragung von Spielberechtigungen Abmeldedatum:

30.06.2010

Eingang der Unterlagen beim TFV:
31.08.2010

Eine schnelle Bearbeitung ist nur möglich, wenn die Antragsunterlagen komplett eingereicht wurden. Falls Anträge vorgelegt werden, die unvollständig sind, so werden diese zwecks Vervollständigung an die betreffenden Vereine zurückgeschickt.

Wichtig:

In den Vereinen sollte geklärt sein, wer für die Herausgabe von Spielerpässen und die Einreichung der Vereinswechselunterlagen zuständig ist. Es empfiehlt sich, dieses in einer Hand zu belassen.

Auf den Briefumschlägen ist unbedingt der Absender zu vermerken. Übermittlungen von Passunterlagen mittels Fax werden nicht bearbeitet. Es werden in jedem Fall nur im Original eingereichte Unterlagen anerkannt und bearbeitet (Ausnahme: Nachträgliche Freigaben)!

Was gehört alles zu vollständigen Antragsunterlagen:

- Antrag auf Erteilung einer Spielberechtigung
- Kopie der Geburtsurkunde (nur bei Neuausstellungen im NW-Bereich) zusätzlich bei Vereinswechsel
- Spielerpass mit den entsprechenden Eintragungen auf der Rückseite (Letztes Spiel; Abmeldedatum; Freigabevermerk; Stempel u. Unterschrift des Vereins)
- Kopie des Einschreibebeleges der Postkarte (falls andere Eintragung auf Pass)

Weiterer Hinweis:

- es sind nur noch die neuen Antragsformulare zu verwenden (aus Downloadbereich der TFV-Homepage)
- die Adresse des Spielers/in ist unbedingt anzugeben (bitte auf richtige Schreibweise z.B. Umlaute achten)

Wichtig:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass als schriftlichen Abmeldungen nur solche mittels eingeschriebener Postkarte anerkannt werden. Vordrucke der Einschreibepostkarten sind in der Passstelle erhältlich. Diese schriftlichen Abmeldungen sind frühestens nach dem letzten Spiel für den bisherigen Verein möglich. Bei Abmeldungen bis zum 30. Juni erteilt der TFV die Spielberechtigung ab Eingang des Antrages, jedoch frühestens ab dem 01. Juli, wenn der abgebende Verein die Zahlung des festgelegten Entschädigungsbetrages nachweist (§ 17/3.), im Übrigen zum 1. November.

Sollte der Pass 14 Tage nach erfolgter nachweisbarer Abmeldung noch nicht herausgegeben worden sein, so ist dieses der Passstelle mitzuteilen (die Antragsunterlagen können dann eingereicht werden).

Von der Passstelle wird danach ein Passinzugsverfahren ausgelöst, wobei die Kosten zu Lasten des säumigen Vereins gehen. Sollte sich eindeutig herausstellen, dass eine Fristüberschreitung des abgebenden Vereins vorliegt, so gilt der Spieler in jedem Fall als freigegeben.

Durch den Nachweis der gezahlten Entschädigungsbeträge an den abgebenden Verein, kann die Freigabe ersetzt werden. Die entsprechenden Beträge können in der SpO des TFV errechnet werden bzw. sind in Tabellenform auf der Homepage des TFV ersichtlich. Werden für einen Spieler Anträge auf Vereinswechsel von verschiedenen Vereinen gestellt, dann wird die Spielberechtigung

Fortsetzung Seite 15

gung für den Verein erteilt, der die vollständigen Vereinswechselunterlagen zuerst eingereicht hat.

Der Vorgang wird jedoch ebenfalls an das zuständige Sportgericht übergeben! Bei Vertragsspielern verhält es sich etwas anders – hier ist der Verein im Vorteil, mit dem der Spieler zuerst eine vertragliche Bindung eingegangen ist.

Beantragung von Jugendlichen aus dem Ausland (12-18 Jahre): Bei allen Passanträgen von Vereinen unterhalb der Regionalligen für ausländische minderjährige Spieler müssen zusätzliche Bedingungen hinsichtlich der vorzulegenden Dokumente erfüllt werden.

Folgende Dokumente sind zwingend beizufügen:

Erstausstellung bzw. Wechsel gemäß Art. 19 a)

- Umzug der Familie
- Kopie vom ausländischen Pass des Spielers
- Meldebestätigung der Eltern und des Spielers
- Zustimmung und Erklärung der Eltern über den Zuzug nach Deutschland

Erstausstellung bzw. Wechsel gemäß Art. 19 b)

- innerhalb der EU/EWR im Alter zwischen 16 und 18 Jahren
- Kopie vom ausländischen Pass des Spielers
- Meldebestätigung des Spielers
- Einverständniserklärung der Eltern

Erstausstellung bzw. Wechsel gemäß Art. 19 c)

- grenznaher Wechsel
 - Kopie vom ausländischen Pass des Spielers
 - Einverständniserklärung der Eltern
 - Nachweis über die Entfernung vom Wohnort des Spielers zum neuen Verein
- Selbstverständlich ist, dass alle Dokumente deutlich lesbar sind und dass uns statt der geforderten Kopie des ausländischen Passes, keine Kopie vom Visum oder der Aufenthaltsgenehmigung zugestellt wird. Die von den ausländischen Verbänden geforderten Zusatzdokumente sind auch weiterhin gefordert.

J. Zeng
Leiter Passstelle

Amtliches

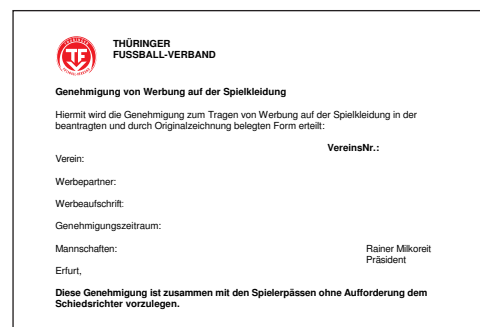
Genehmigung von Werbung auf der Spielkleidung

Der Beirat des TFV beschloss auf seiner Tagung am 29. Mai 2010 unter anderem eine Änderung des § 8 Ziffer 16 in der TFV-Spielordnung.

Neu ist, dass jegliche Trikotwerbung – in allen Spiel- und Altersklassen im Land Thüringen – über die TFV-Geschäftsstelle genehmigt werden muss. Dazu ist das verbindliche Antragsformular zu verwenden. Die Genehmigung erfolgt jeweils für die Dauer eines Spieljahres, vom 01.07. bis 30.06.

Die Vereine erhalten dann vom Verband eine Genehmigungskarte (siehe Foto), mit vom TFV genehmigter Werbung zu spielen. Der erteilte Genehmigungsnachweis ist dem Schiedsrichter vor dem Spiel vorzulegen.

Wir bitten um unbedingte Beachtung und Einhaltung der Termine! Der TFV erläßt hierzu Durchführungsbestimmungen. Die entsprechenden Antragsformulare sind im Downloadbereich auf der TFV-Homepage www.tfv-erfurt.de verfügbar.



Amtliches



FAIR-FAN-CUP							
Pl.	Verein	Spiele	Diskriminierung	Pyrotechnik	Sportgericht	Bonuspunkte	Pkt.
1.	SV Borsch 1925	30			10	70	960
2.	SG Schlotheim/Mehrstedt	30				40	940
3.	1. SC Heiligenstadt 1911	30				10	910
4.	SV Motor Altenburg	30					900
	SC Leinefelde 1912	30					900
	SV Germania Ilmenau	30					900
	SC 1903 Weimar	30					900
10.	SV Schmölln 1913	30					900
	BSG Wismut Gera	30		10	70	80	900
	FC Thüringen Weida	30			10		890
	FC Motor Zeulenroda	30		10			890
14.	SV 09 Arnstadt	30			10		890
	FSV Wacker 90 Nordhausen	30			10		890
	FSV Wacker 03 Gotha	30			15		885
15.	BSV Eintracht Sondershausen	30		20	10		870
	FC Einheit Rudolstadt	30		10	20		870

Die Auszeichnung der Preisträger erfolgt anlässlich der Saisonöffnung 2010/11 am 06. August 2010 in Mühlhausen.



Fußballferien 2010 in Thüringen



Termine/Preise

Sommerferien

28.06. - 02.07.2010	Magdala	EUR 139,00
29.06. - 02.07.2010	Arnstadt	EUR 119,00
05.07. - 09.07.2010	Sollstedt	EUR 139,00
06.07. - 09.07.2010	Niederroßla / Apolda	EUR 119,00
12.07. - 16.07.2010	Feriendorf Dittrichshütte/Saalfeld mit Übernachtung/Vollpension	EUR 139,00 EUR 229,00
13.07. - 16.07.2010	Eisfeld	EUR 119,00
19.07. - 23.07.2010	Wiehe mit Übernachtung/Vollpension	EUR 139,00 EUR 229,00
22.07. - 24.07.2010	Barchfeld	EUR 99,00
26.07. - 30.07.2010	Landessportschule Bad Blankenburg mit Übernachtung/Vollpension	EUR 139,00 EUR 229,00
27.07. - 30.07.2010	Borntaler SV Erfurt	EUR 119,00
01.08. - 04.08.2010	Mühlhausen	EUR 119,00
02.08. - 04.08.2010	Uder/Heiligenstadt	EUR 99,00

Herbstferien

11.10. - 14.10.2010	Bad Lobenstein	EUR 119,00
12.10. - 15.10.2010	Meuselwitz	EUR 119,00
18.10. - 21.10.2010	Weimar	EUR 119,00
19.10. - 22.10.2010	Waltershausen	EUR 119,00

Ansprechpartner

Stefan Schaper: Tel: 0361-347 67 29, Mobil: 0173-58 537 95,
Fax: 0361-347 67 23, Mail: fussballferienschule@tfv-erfurt.de



Unsere Partner:



TFV-Auswahlmannschaften: **Zweite Plätze beim NOFV-Turnier**



Spieler in Lindow ein gutes Turnier: der Jahrgang 1995

Jahrgang 1997
27.05. in Farnstädt gegen Sachsen-Anhalt 1:2

Berlin 1:0
Mecklenburg-Vorpommern 0:1
Brandenburg 0:0

Jahrgang 1996
17.03. in Jena gegen Sachsen-Anhalt 1:4
25.–27.05. in Bad Blankenburg gegen Brandenburg 2:3, 1:1, 2:2

Die von Sandra Höhn und Franz Reißweber betreute TFV-Auswahl, die erstmalig in dieser Besetzung antrat, zeigte eine erfreulich gute Leistung. Aus einer geschlossenen Mannschaft ragte Mirjam Topf (FF USV Jena) heraus, die mit vier Treffern erfolgreichste Torschützin war. Den Turniersieg holte sich Mecklenburg-Vorpommern, die Bronzemedaille ging an Brandenburg.

Jahrgang 1995
10.–13.06. NOFV-Turnier in Lindow 2. Platz

mit folgenden Ergebnissen:

Brandenburg 1:0
Sachsen-Anhalt 3:0
Sachsen 1:0
Berlin 0:2
Mecklenburg-Vorpommern 1:1

U 15 – Mädchen

23.–25.04. NOFV-Turnier in Lindow 6. Platz

mit folgenden Ergebnissen:

Berlin 0:5
Sachsen 0:1
Mecklenburg-Vorpommern 2:4

Die TFV-Auswahl spielte ein gutes Turnier, vor allem das gut organisierte Abwehrverhalten war im gesamten Turnierverlauf die Basis für gute Leistungen und Ergebnisse.

Lediglich im Spiel gegen den späteren Turniersieger Berlin enttäuschte die Mannschaft, ansonsten war der 2. Platz für die von Landestrainer Dr. H. Wölk und DFB-Stützpunktrainer F. Trillhose betreute Mannschaft verdient, die Bronzemedaille ging an Mecklenburg-Vorpommern.

12.–16.05. DFB-Länderpokal in Duisburg 18. Platz

mit folgenden Ergebnissen:

Sachsen-Anhalt 0:1
Rheinland 1:1
Sachsen 0:4
Mittelrhein 0:0
Mecklenburg-Vorpommern 1:0

U 13 – Mädchen
05./06.06. NOFV-Turnier in Berlin 2. Platz

mit folgenden Ergebnissen:

Sachsen-Anhalt 2:1
Sachsen 4:1

Turniersieger wurde Niederrhein vor Württemberg und Westfalen. Die von Stützpunktrainer Andreas Schneider betreute TFV-Auswahl konnte sich gegenüber dem NOFV-Turnier steigern und erreichte ein akzeptables Ergebnis.



rameder.

Partner des Thüringer Fussball-Verbandes

Anhängerkupplung Opel Astra H Caravan



106,- €

ab Bj. 09.04 -, starre Ausführung
75 kg Stützlast, 1650 kg Anh.-last

Anhängerkupplung VW Touran Van



217,⁵⁰ €

ab Bj. 11.06 -, abnehmbare Ausföhr.
75 kg Stützlast, 1800 kg Anh.-last

Fahrradträger



ab 99,- €

einfache und schnelle Montage auf der
Anhängerkupplung, TÜV/GS geprüft



Dachboxen



ab 99,- €

TÜV/GS geprüft, abschließbar, in zahl-
reichen Größen und Ausführungen

Motortuning



ab 285,- €

**inkl. TÜV &
GARANTIE**

für Dieselfahrzeuge, einfache Montage
per Plug & Play, bis 30% mehr Leistung

Skiträger-Aufsatz



25,95 €

für 4 Paar Ski oder 1 Snowboard,
Auflagefläche 36 cm, abschließbar

Dachträger



ab 39,95 €

z.B. mit Traglast 75 kg, bis 110 cm
Relingbreite, universell

**Anhängerkupplungen • Dachboxen • Fahrradträger • Autozubehör
Qualität • Service • Hammerpreise • 24h Expressversand**

www.kupplung.de

Aktionstage: **Schulen und Vereine kooperieren**

Vielerorts gute Resonanz und ein tolles Erlebnis beim Turnier in den Kitzbühler Alpen



Begeistert: In Kahla spielten 14 Schulmannschaften

Zahlreiche Aktivitäten gab es im Nachwuchsbereich für Mädchen und Jungen in den vergangenen Wochen im Bereich des Thüringer Fußball-Verbandes.

„Mitspielen kickt! – Starke Kinder. Wahre Champions“ war das Motto des deutschlandweiten 2. Aktionstages auf allen Minispielfeldern, der das Thema „Förderung der soziale Kompetenz bei Kindern und Jugendlichen“ aufgegriffen hat. In Thüringen hatten sich alle 24 Standorte von Minispielfeldern zu diesem Aktionstag angemeldet, wie Kahla, Rudolstadt, Streufdorf etc. Die Veranstaltungen sorgten vielerorts ebenso für reichlich Begeisterung wie Mädchenfußballtage, von denen insgesamt elf im ersten Halbjahr 2010 veranstaltet wurden, und Sepp-Herberger-Tage. Außerdem belegten die C/D-Mädchen des 1. FFV Erfurt und die C/D-Mädchen von Lok Saalfeld als Spielgemeinschaft beim Cordial Girls Cup in den

Kitzbühler Alpen den siebenten Platz.

In Kahla etwa waren beim Minispielfeld-Aktionstag auf dem Gelände der Förderschule „Siegfried Schaffner“ 14 Schulmannschaften am Start. Zudem hatte sich Prominenz eingefunden. In Anwesenheit von Landrat Andreas Heller, Kahlas Bürgermeister Bernd Leube und dem Kreis-sportbund-Vorsitzen-

den Saale-Holzland, Prof. Dr. Manfred Thieß, begann der Aktionstag mit Mädchenfußball. Hier spielten zwei Mannschaften von der Grundschule Camburg zur Einstimmung auf den weiteren Wettbewerb, der ebenfalls sehr guten Anklang fand.

Beim Aktionstag in Rudolstadt, als Gemeinschaftsaktion von Stadtverwaltung Rudolstadt und Landesligaverein FC Einheit Rudolstadt, waren es nicht so viele Mannschaften wie in Kahla, immerhin aber fanden sich acht Vertretungen ein. Insgesamt hatten über 50 Kinder der Klassenstufen eins bis vier beim Turnier an der Grundschule West viel Spaß.

Der 2. Sepp-Herberger-Tag in Meiningen fand auf der Anlage der Grundschule Ludwig-Chronegk im Rahmen der DFB-Kampagne „TEAM 2011“ statt. Gemeinsam mit dem VfL Meiningen 04 sowie den Trainern Mar-kolf Lipp, Karl-Heinz Rein und mit Daniela

Rammig wurde unter der Anleitung des Kreisteamkoordinators TEAM 2011 Meiningen, Hans-Jürgen Herbst, der auch als DFB-Stützpunkttrainer in Meiningen fungiert, ein sechsstündiges Programm für 125 Schülerinnen und Schülern gestaltet.

Im Sportforum am Johannesplatz lief die Veranstaltung Erfurter Mädchenfußballtage 2010 als Gemeinschaftsveranstaltung des SFV Fußball Erfurt und dem 1. FFV Erfurt. Auftakt war das Schulturnier. Erfurts Oberbürgermeister Andreas Bausewein war als Schirmherr der Veranstaltung vor Ort dabei. Auf drei Mini-Courts spielten über 40 Schulteam in den Altersklassen eins bis vier, fünf bis acht und neun bis zwölf. Die Ergebnisse der weiblichen und männlichen Teams einer Schule und Altersklasse wurden für die Gesamtwertung addiert.

Ein tolles Erlebnis hatten die C/D-Mädchen des 1. FFV Erfurt und die C/D-Mädchen von Lok Saalfeld als Spielgemeinschaft beim Cordial Girls Cup (Großfeldturnier) im Rahmen des 13. Internationalen Cordial-Cup in den Kitzbühler Alpen, bei dem sie erst im Viertelfinale am späteren Dritten Zürich scheiterten. Die Mädchen-Startklasse gab es erstmals und nur im Altersbereich U 15, bei den Jungen waren mehrere Altersklassen im Angebot. Dementsprechend groß war das Teilnehmerfeld mit 152 Mannschaften aus 13 Nationen. Die Thüringerinnen ließen sich aber nicht von großen Namen der Gegnerschaft Angst machen. In der Vorrunde verloren sie nur ein Spiel und qualifizierten sich nach Siegen über Linz (2:0) und Ulm (2:1) für das Viertelfinale, wo sie an Zürich scheiterten und insgesamt Rang sieben belegten.



Mit Eifer bei der Sache: die Nachwuchsspieler in Rudolstadt.



Reich dekoriert: die Besten in Streufdorf.

Termine: 2. Halbjahr 2010

Juli bis Dezember 2010

JULI		
bis 03.	Ausbildung C-Lizenz (Basiswoche)	Bad Blankenburg
02./03.	Tagung mit den Vorsitzenden der Spielausschüsse	Bad Blankenburg
02.-07.	DFB Schülerlager (Jg. 1995)	Duisburg
05.-07.	Ausbildung C-Lizenz (Profilwoche)	Bad Blankenburg
17./18.	Tagung Spielausschuss des TFV	Bad Blankenburg
19.-21.	Ausbildung C-Lizenz (Prüfung)	Bad Blankenburg
31./01.08.	ODDSET - Pokal 1. Runde	
AUGUST		
06.	Saisoneröffnung TFV 2009/10	Mühlhausen
07.	Spieljahresbeginn Thüringenliga/Landesklasse und Regionalklasse	
07.-09.	Nachwuchsturnier (Jg. 1998)	Berlin
14./15.	Landespokal Frauen 1. Runde	
14./15.	Qualifizierungslehrgang SR-Beobachter	Bad Blankenburg
14./15.	Spieljahresbeginn Landesliga/Landesklasse A-Junioren bis E-Junioren	
20.-22.	zentrale TS-Trainer-Fortbildung (in Zusammenarbeit mit dem BDFL)	Bad Blankenburg
21.	Spieljahresbeginn Landesliga/Landesklasse Frauen	
24.	Verbandsvergleiche (Jg. 1993)	Merseburg/Sachsen-Anhalt-Thüringen
28./29.	Landespokal A- u. B-Junioren – 1. Runde	
29.	TFV – Meisterschaft Alte Herren 1. Runde Hinspiele	
30.-01.09.	TFV – Lehrgang Frauen U 17	Bad Blankenburg
SEPTEMBER		
02.-07.	DFB – A2 – Länderpokal (Jg. 1993)	Duisburg
04./05.	ODDSET – Pokal 2. Runde	
09.	dezentrale Stützpunkt-Trainer-Anleitungen	OTFB
10.-12.	NOFV – Länderpokal Frauen U 17	Lindow
11./12.	Landespokal Frauen 2. Runde	
12.	TFV – Meisterschaft Alte Herren 1. Runde Rückspiele	
13./14.	TFV Sichtung + Training (Jg. 1997)	Bad Blankenburg
14.	dezentrale Stützpunkt-Trainer-Anleitungen	WTFB
16.	dezentrale Stützpunkt-Trainer-Anleitungen	STFB
17.-19.	Fortbildung Rennsteiger	Bad Blankenburg
19.-22.	Lehrgang Frauen U 17 mit Südwest + Rheinland	Bad Blankenburg
19.-23.	Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“	Berlin
23.	BAW Turnier Mädchen (Jg. 97 + 98)	Erfurt
24.-26.	Stützpunkt – Turniere (Jg. 1998 – 2000)	TS-Standorte
25./26.	Landespokal A- bis C-Junioren – 2. Runde	
26.	TFV – Meisterschaft Alte Herren 2. Runde Hinspiele	
29.-03.10.	DFB Länderpokal Frauen U 17	Duisburg
OKTOBER		
02.	14. All together-Turnier Endrunde	Erfurt
03.	Landespokal Frauen 3. Runde	
07.-12.	DFB – Länderpokal U 21	Duisburg
09.	TFV – Endrunde Freizeitsport / Kleinfeld	Jena

Fortsetzung Seite 21

09./10.	ODDSET – Pokal 1/8-Finale	
10.	TFV – Meisterschaft Alte Herren 1. Runde Rückspiele	
11.	TFV – Sichtungsmaßnahme (Jg. 1997 + 1998)	Bad Blankenburg
23./24.	Landespokal A- bis C-Junioren (1/8-Finale)	
25.-27.	TFV – Trainingslager (Jg. 1997)	Güstrow
26.-28.	TFV – Trainingslager Mädchen	Bad Blankenburg

NOVEMBER

02./03.	NOFV – Landestrainerberatung	Berlin
08.-12.	Ausbildung C-Trainer Breitenfußball	Bad Blankenburg
20.	ODDSET – Pokal ¼-Finale	
26.-28.	Fortbildung C-Trainer Breitenfußball	Bad Blankenburg
29.	Stützpunkt - Infoabend	TS-Standorte

DEZEMBER

02.-04.	Verbandsvergleiche (Jg. 1996 + 1997) Thüringen - Hessen	Grünberg
04./05.	Arbeitsberatung Obleute + Lehrwarte	Bad Blankenburg
09.	TFV – Hallenturnier (Jg. 1998)	Waltershausen
17.-19.	Fortbildung C-Lizenz	Bad Blankenburg

TFV-Spielausschuss: **mit erweiterter Mannschaft in die neue Saison**

Eine zusätzliche Landesklasse und neun Regionalklassen erforderten Aufstockung

Auf Vorschlag des Spielausschusses des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) und mit Zustimmung des TFV-Vorstandes wurden für die neue Saison die Spielleiter berufen bzw. bestätigt. Denn für die neue Spielserie 2010/11 ist durch die Strukturreform eine Erweiterung des Spielausschusses durch die neuen Staffeleinteilungen unumgänglich. Bekanntlich spielt man nun mit drei statt mit zwei Landesklassen. Anstelle der sieben Bezirksligen, die jedoch unter der Regie der Fußballbezirke liefen, treten nun neun Regionalklassen. Für die ist, zumindest für einen Übergangszeitraum, der Fußball-Verband zuständig.

Aus der folgenden Übersicht sind auch die neuen Bezeichnungen der Landesklassen ersichtlich. Diese gliedern sich ab der Saison 2010/11 in Ost, Nord und Süd. Die Regionalklassenstaffeln wurden dagegen durchnummeriert.

Ab der neuen Saison gibt es weiterhin folgende Veränderungen: Neben dem ODDSET-Pokal und den TFV-Hallenmeisterschaften werden sowohl im Pokal als auch in der Halle drei regionale Wettbewerbe ausgetragen. Hier werden dann jeweils die Regionalklassen 1 bis 3, 4 bis 6 und 7 bis 9 zusammengefasst.

Im Pokal geht es dann über die gesamte Saison gesehen mit folgenden Terminen weiter:

30.07. – 02.08.10	1. Hauptrunde
03.09. – 05.09.10	2. Hauptrunde
09.10 / 10.10.10	Achtelfinale
20.11.10	Viertelfinale
26.03. / 27.03.11	Halbfinale
03.05. o. 04.05.11	Finale

Und so setzt sich der neue Spielausschuss zusammen:

Gerald Rössel (Sömmerda)	Vorsitzender
Gerhard Frankenstein (Gotha)	stellv. Vorsitzender
Ulrich Hofmann (Römhild)	Spielleiter Verbandsliga + ODDSET-Pokal
Gunter Urmoneit (Nobitz)	Spielleiter Landesklasse Ost
Eckehard Riedinger (Gotha)	Spielleiter Landesklasse Nord
Werner Gerling (Arnstadt)	Spielleiter Landesklasse Süd
Rainer Kirchner (Neidhartshausen)	Spielleiter Hallenmeisterschaften TFV
Reiner Wobisch (Gera)	Spielleiter Regionalklasse 1 (Altenburg/Gera/Greiz)
Mike Lehmann (Miesitz)	Spielleiter Regionalklasse 2 (SHK/Saale-Orla)
Sven Wenzel (Weimar)	Spielleiter Regionalklasse 3 (WE/SLF-RUD/Ilmkreis)
Johannes Langhammer (Alach)	Spielleiter Regionalklasse 4 (Erfurt/Sömmerda)
Peter Höring (Bad Frankenh.)	Spielleiter Regionalklasse 5 (Kyffhäuser/Nordhausen)
Karl-Heinz Schütz (Weinbergen)	Spielleiter Regionalklasse 6 (Eichsfeld/UH)
Hartmut Röder (Wünschensuhl)	Spielleiter Regionalklasse 7 (GTH/ESA/BaSa)
Rolf Christian (Schwarzbach)	Spielleiter Regionalklasse 8 (MGN/Werra-Rennsteig)
Manfred Brehm (Bedheim)	Spielleiter Regionalklasse 9 (HBN/Sonneberg)

DFB-Pokal: **USV Jena verliert das Finale**

Jana Burmeister - die Frau mit den tausend Händen



Vor dem Endspiel: Die Frauen des FF USV Jena sorgten bereits mit dem Finaleinzug für ihren bislang größten Erfolg.

Die Fußballerinnen des FF USV Jena haben das DFB-Pokalfinale gegen den FCR Duisburg mit 0:1 verloren, aber dennoch ihren bislang größten Erfolg verbucht. Denn bereits das Erreichen dieses Endspieles in Köln war eine hervorragende Leistung. Dort hatten die Thüringerinnen Anteil an einem erstaunlichen Bestwert: Den Vergleich sahen 26.282 Zuschauer – Europarekord für ein Spiel zweier Frauenteam aus einem Land. Überraschende Spielerin der tapfer kämpfenden, aber spielerisch dem Favoriten deutlich unterlegenen Jenaerinnen war Jana Burmeister. Die Torhüterin zeigte eine Weltklasseleistung und entnervte mit ihren sagenhaften Paraden die Duisburgerinnen gleich rei-

henweise – allen voran Nationalstürmerin Inka Grings. Nur gegen Annike Krahn's Kopfballtreffer nach 50 Minuten war Jana Burmeister chancenlos – die Entscheidung in diesem Spiel.

Trotz der knappen Niederlage hatten die Jenaerinnen reichlich Sympathien gewonnen. „Ich bin stolz auf meine Mannschaft“, sagte Trainerin Heidi Vater und lobte Jana Burmeister als „Frau mit den tausend Händen“. Duisburgs Trainerin Martina Voss-Tecklenburg beurteilte die tapfere Jenaer Gegenwehr anerkennend: „Jena war sehr gut organisiert.“ Dennoch war sich die frühere Nationalspielerin ziemlich sicher, dass ihr Team dennoch den Pokal gewinnt:

„Ich wusste, irgendwann fällt das Tor für uns.“ Dafür benötigten die Duisburgerinnen aber eine Vielzahl bester Chancen, die sich ergaben, auch wenn Jena geschickt die Räume verengte, wie von Heidi Vater gefordert. Die aus Sonneberg stammende Jana Burmeister hielt ihr Team lange Zeit im Spiel und beeindruckte mit ihrer Vorstellung unter anderen auch Bundestrainerin Silvia Neid, die kommentierte: „Jana wird ihren Weg machen.“ Die 21-jährige Jana Burmeister freute sich indes auch ohne Siegerpokal in den Händen: „Das war das Spiel meines Lebens.“ Anschließend wurde auch im Jenaer Lager gefeiert. „Das haben wir uns verdient“, befand Heidi Vater.

Auszeichnungen: **Verdiente Ehrenamtliche** gewürdigt

TFV-Vorstandsmitglied Gerald Rössel erhält das Bundesverdienstkreuz



Gerald Rössel erhält Bundesverdienstkreuz: Heike Taubert (recht), Thüringens Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit, hat Gerald Rössel (Sömmerda, links) mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt. Das Vorstandsmitglied des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) und Vorsitzender des Spielausschusses wurde für sein 50 Jahre langes Wirken als ehrenamtlicher Sportfunktionär sowie ehrenamtlicher Übungsleiter im Fußball der Sportgemeinschaft Empor Buttstädt und danach in der Sportgemeinschaft Einheit Kölleda gewürdigt.



Ehrenmedaille für Verdienste: Robert Bloß (Meiningen, Mitte) ist zu seinem 75. Geburtstag gewürdigt worden. Ralf Luther, der Landrat des Kreises Schmalkalden/Meiningen, nutzt diesen Anlass, um den verdienstvollen Fußballfunktionär mit der „Ehrenmedaille des Landkreises für verdienstvolle Bürger“ zu ehren. Das ist die höchste Auszeichnung, die der Landkreis vergeben kann. Mit dieser Medaille wurde die seit nahezu fünf Jahrzehnten dauernde ehrenamtliche Tätigkeit des Jubilars gewürdigt. Zu den Gratulanten gehörten auch die Vorstandsmitglieder Claus Schultheiß (links) und Gerald Rössel (rechts).



Siebtens Jahrzehnt vollendet: Der ehemalige Mitarbeiter des Ausschusses für Aus- und Weiterbildung und langjährige Vorsitzende des KFA Nordhausen, Horst Keuthmann, feierte am 13. Juni seinen 70. Geburtstag. Zu den Gratulanten zählten der Geschäftsführer Westthüringens Joachim Zeng (links), Jürgen Kirchner (Mitte), TFV-Trainer Hubert Steinmetz (2. von rechts) und Karl-Heinz Sauerbrey (rechts).

wigu ★ Sport- und Freizeitbekleidung
Inh. Wilhelm Gundersmann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 3 10 11 Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung im eigenen Betrieb
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung

Sportparadies
Inh. Elisabeth Gundersmann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 68290 Fax (03 60 75) 3 10 12

Fitness - Freizeit - Running - Beachware - Trekking - Teamsport Sportschuhe in großer Auswahl - Taschen & Rucksäcke

PUMA Nike adidas **wigu** ★

Sportplatzqualität erhöhen und Kosten reduzieren

Innovatives, kostensenkendes Pflegekonzept der Betzdorfer Rasen-Macher EUROGREEN GmbH wird nach erfolgreicher Testphase breit im Markt eingeführt.

Gerade in Zeiten knapper Budgets in den Haushalten kommunaler und institutioneller Sportplatzträger dürfte die neueste Nachricht der Rasen-Spezialisten von EUROGREEN auf offene Ohren stoßen. Das neue **EuroCareSystem** (ECS) bietet dem Kunden die komplette Rasenpflege aus einer Hand. Es umfasst insgesamt drei Pakete, wovon – jedes für sich betrachtet – eine ideale Lösung zur hochprofessionellen und wirtschaftlichen Durchführung der Sportplatzpflege darstellt. Erstmals ist es Sportplatzträgern und -betreibern möglich, maßgeschneiderte individuelle Pflegemaßnahmen, einschließlich des regelmäßigen Schnitts, im wahrsten Wortsinn **zu abonnieren**.

Ganz einfach: Sportplatzpflege im Abonnement.

Exakt kalkulierbare Kosten, hohe Planungssicherheit und ein Freischaufeln von Kapazitäten für andere wichtige Aufgaben der Pflegeteams sind die wesentlichen Vorteile der EuroCareSystem Pakete. Bei einem Maximum an Leistung, orientiert an den Anforderungen, die der Betreiber an die Sportplatz-Nutzung stellt, zahlt dieser eine feststehende **Pflegegebühr** in vertraglich zugesicherter Höhe. Dabei entsteht volle Leistungs- und Kostentransparenz für die Verantwortlichen.

Leistungs- und Kostentransparenz einschließlich Mähen

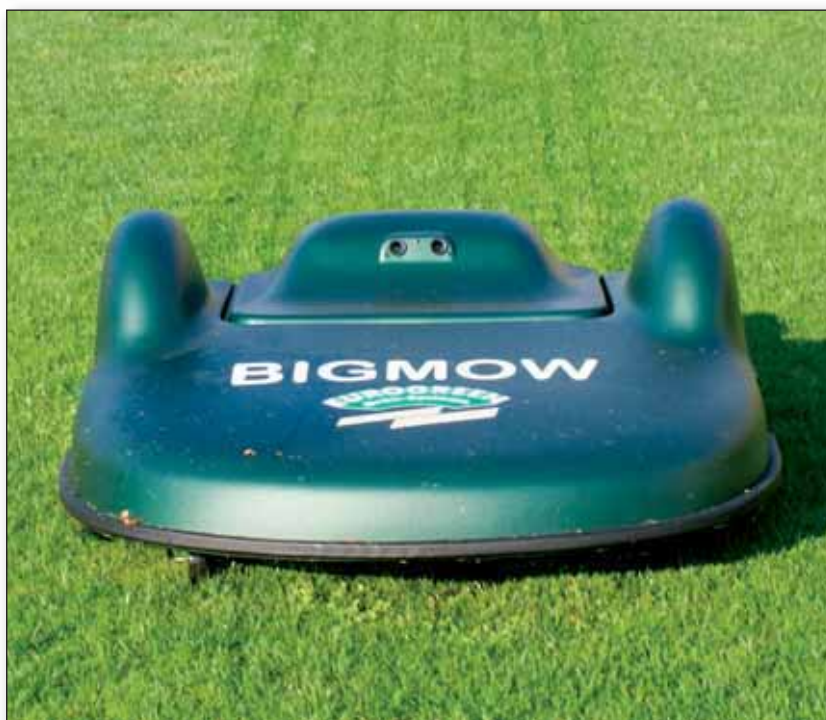
Vom Einstiegspaket (BasicCare) für Rasensportflächen mit niedriger Nutzungsintensität, über **MediumCare** für Plätze mit mittlerer Nutzungsintensität, bis hin zum Paket für Plätze und Stadien mit hoher und höchster Nutzungsintensität (**TopCare**), reicht das Angebot der Pflegepakete. Alle Pakete haben eines gemeinsam: Sie enthalten die innovativste Methode, den Rasen quasi über Nacht immer auf der fürs Spiel optimalen Rasenschnitthöhe zu halten. Garant dieses "Feinschnitts" ist das neueste Mitglied des EUROGREEN-Teams, der Mäh-Roboter **BigMow**. Ein gutes Stück automatisierter Grünflächenpflege auf Rasensportflächen, das gleichzeitig auch die Narbenqualität deutlich verbessert.

Kein Ersatz fürs Pflegeteam

Mit der Entscheidung für das Pflegeabonnement und dessen Umsetzung durch kompetente externe Spezialisten erfährt auch das Pflegeteam vor Ort entscheidende Entlastung. Das Pflegeteam wird endlich Zeit für andere wichtige Aufgaben in seinem Zuständigkeitsbereich haben. Außerdem kann und will selbst das innovativste Pflegekonzept nicht ohne die Menschen vor Ort auskommen. Das erklärte und in allen Detailschritten verfolgte Ziel ist vielmehr, durch Absicherung und ggf. Erhöhung der Nutzungsstunden der Anlage zu einer Steigerung der Effizienz bei gleichzeitiger Reduzierung der Kosten zu kommen und vor allem deren Transparenz und Planbarkeit zu erreichen.

Mehr zum Thema: Nähere Informationen gibt es unter: www.eurogreen.de , www.kommtek.de

Kontakt: Peter Kappes, Marketingleiter
EUROGREEN GmbH, Industriestr. 83 - 85,
D-57518 Betzdorf



Preisträger: **Dankeschön-Wochenende**

Erlebnisreiche Veranstaltung gemeinsam mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Traditionell ehren der TFV und der BFV ihre Ehrenamtspreisträger gemeinsam mit einem Dankeschön-Wochenende. Jährlich wechselnd wird diese Veranstaltung von den beiden Verbänden in ihrer Region organisiert. So wurden die Ehrenamtspreisträger aus den Thüringer Fußballkreisen zu einem Dankeschön-Wochenende ins Bayerische nach Bad Staffelstein mit ihren Partnern eingeladen. Mit dem TFV-Bus ging die Fahrt am Freitag von Hermsdorf über Erfurt und Suhl nach Bad Staffelstein ins dortige Kurhotel.

Im umfangreichen Drei-Tages-Programm waren Kulturveranstaltungen, der Besuch des Bundesligaspiels 1. FC Nürnberg gegen den BVB, ein Erfahrungsaustausch zum Ehrenamtsbeauftragten im Verein, ein Stadtführung durch das historische Bamberg und

natürlich die Auszeichnungsveranstaltung enthalten.

Die Gespräche zwischen den Sportfreunden aus Thüringen und Bayern am Rande waren besonders interessant. Sie zeigten, dass die Ausgezeichneten im Amateurfußball letztlich für die Gesellschaft wichtige ehrenamtliche Sozialarbeiter sind und helfen, so manches Defizit im sozialen System unseres Landes abzufedern. Wünschenswert wäre es, wenn das den Entscheidungsträger in der Politik, besonders in Zeiten knapper Kassen, stärker bewusst würde.

Besonders fesselnd war der Vortrag des DFB-Vizepräsidenten und BFV-Präsidenten Dr. Koch. Seine mit konkreten Zahlen unterlegten Fakten zur Problematik Einnahmen, Ausgaben, Mitgliedsbeiträge, Kosten je Mit-

glied in unseren Vereinen, Betreuung und Leistungen der Vereine und die Tatsache, dass die Zuschauerzahlen der kleinen Vereine in Summe ein Vielfaches der Summe der Profivereine in Deutschland ausmachen, unterstrichen die Bedeutung des Amateurfußballs recht deutlich.

Alle Teilnehmer haben so auch Neues erfahren und Bekanntes bestätigt und verdeutlicht bekommen sowie Erfahrungen für die weitere Arbeit im Ehrenamt mitgenommen. Das herrliche Sonnenwetter war das i-Tüpfelchen auf diese rundum sehr gelungene Veranstaltung.

Lothar Löbnitz

Ausgezeichnet: **Manfred Rödiger**

Ohne ihn wäre nicht nur der Verein ein ganzes Stück ärmer



Zum Zeichen seiner Verdienste wurde Manfred Rödiger mit dem DFB-Ehrenamtspreis im KFA Unstruth-Hainich gewürdigt. Seit 31 Jahren ist er in verschiedenen Funktionen des Vereins DJK Struth 1921 tätig. Rödiger ist ein Sportmann, der für den Fußball lebt.

Rödiger wurde bereits in jungen Jahren Mitglied des damals noch unter dem Namen BSG Fortschritt Struth firmierenden Vereins. Fußballbegeistert begann er als Zwölfjähriger in der Knabenmannschaft und schaffte 1977 den Sprung in die erste Männermannschaft. Hier spielte er bis 1990. Danach übernahm er – aus der Not geboren – zusammen mit Lothar Gebhardt diese Mannschaft, die er später gemeinsam mit Dieter Trautmann, Peter Schubert und nochmals Dieter Trautmann bis 2001 als Trainer betreute.

Parallel dazu arbeitete Rödiger seit 1978 im Vorstand mit und war in der Revisionskommission als Beisitzer tätig. Am 20. Juni 2001 übernahm er das Amt des Abteilungsleiters Fußball, das er trotz gesundheitlicher Probleme bis zum 31. Juli 2009 inne hatte. Gewissenhaft meisterte er die organisatorischen und bürokratischen Aufgaben. Zudem trainierte er in dieser Zeit noch die A-Junioren. Auf ihn ist Verlass.

Herausragende Arbeit leistete Manfred Rödiger bei der Gründung der Jugendspielgemeinschaft zwischen der DJK Struth und der SG Eintracht Wendehausen, die ihn deshalb mit der Ehrenmitgliedschaft bedachte. Überhaupt ist Rödiger immer mit von der Partie, egal, ob es um Bauarbeiten auf dem Sportgelände und dessen Pflege oder das Organisieren von Veranstaltungen geht. Die DJK Struth hat Manfred Rödiger eine Menge zu verdanken. Ohne ihn wäre nicht nur der Verein ein ganzes Stück ärmer.

Uwe Stöber

Regelecke: **Eigentor oder nicht?**

Das Sturmtief „Xynthia“ begünstigt einen überaus kuriosen Treffer

Sicher hat der eine oder andere Fußballfan die Szene bereits im Internet gesehen. Am 28. Februar 2010 gab es im Spiel der Kreisliga Pforzheim ein kuriose Eigentor, das maßgeblich durch das Sturmtief „Xynthia“ beeinflusst wurde.

Was war geschehen? Ein Verteidiger der Gästemannschaft führte einen Abstoß aus, der zunächst auch den Strafraum verließ (und somit regelgerecht im Spiel war). Der Ball, der relativ hoch in der Luft war, wurde dann aber durch den Sturm in Richtung Tor zurückgeweht, kam kurz vor dem Torraum noch einmal auf und flog dann über den vertutzten Keeper hinweg, ohne dass dieser ihn noch berührte, ins Tor. Die Heimmannschaft drehte jubelnd ab, die Gäste waren schockiert, doch wie reagierte der Schiedsrichter? Er gab das Tor zum 1:0 (das Spiel endete dann 2:1). War das regelgerecht?

In so einem Moment fällt jedem Schiedsrichter sicher sofort die Regelfrage aus dem Anwärterlehrgang ein, bei dem ein Verteidiger einen direkten Freistoß versehentlich in das eigene Tor schießt. Dieses Tor wird nicht anerkannt, mit der Begründung, dass aus einem Vorteil kein Nachteil entstehen kann. Das Spiel ist dann mit einem Eckstoß fortzusetzen. Hätte dann nicht in unserem Fall ebenso entschieden werden müssen?

Fraglich ist, ob hier ein Freistoß mit einem Abstoß verglichen werden kann. Bei einem Freistoß ist klar, warum man von einem Vorteil spricht; die gegnerische Mannschaft hat vorher ein Vergehen begangen und wird dafür bestraft, deshalb erhält der Gegner einen Vorteil. Bei einem Abstoß handelt es sich aber nur um eine Spielfortsetzung, hier hat

ja der Ball nur die Torauslinie überschritten, ein Vergehen lag also nicht vor. Hat also der Schiedsrichter doch richtig entschieden?

Früher war dieser Fall im Regelwerk nicht konkret geregelt. Glücklicherweise ist das jetzt anders. Bei bestimmten Spielfortsetzungen, bei denen eine direkte Torerzielung (ins gegnerische Tor) möglich ist, beim direkten Freistoß, beim Abstoß und beim Eckstoß, ist jetzt im Regelwerk festgelegt, wie bei einem Eigentor zu verfahren ist. Beim direkten Freistoß (Regel 13) ist, wenn der Ball ins eigene Tor geschossen wird, auf Eckstoß zu entscheiden, sowohl beim Abstoß (Regel 16) als auch beim Eckstoß (Regel 17) ist vermerkt, dass aus beiden Spielfortsetzungen direkt ein Tor erzielt werden kann, allerdings nur zugunsten des ausführenden Teams.



Bleiben noch drei Spielfortsetzungen übrig, aus denen auch direkt ein Tor erzielt werden kann, der Schiedsrichterbombenball (unter Regel 8 – Beginn und Fortsetzung des Spiels) gibt es keine explizite Regelung, also ist hier die Erzielung eines Eigentores möglich. Beim Strafstoß (Regel 14) ist der Fall nicht geregelt, allerdings ist der Ball erst im Spiel, wenn er nach vorn gespielt wird. Ein Eigentor wäre also nur möglich, wenn der Ball nach vorn gespielt und dann (wie in unserem Fall durch den Wind) ins ei-

gene Tor geweht wird; sehr unwahrscheinlich. Falls dieser Fall doch eintreten sollte, ist dann aber analog der Regelung beim direkten Freistoß zu verfahren, da der Strafstoß ja nur eine besondere Form des direkten Freistoßes ist. Bleibt noch der Anstoß (ebenfalls in Regel 8 geregelt). Dort ist auch nur vermerkt, dass aus ihm direkt ein Tor erzielt werden kann. Auch hier ist der Ball erst im Spiel, wenn er nach vorn gespielt wurde. Einzige Möglichkeit zur Erzielung eines Eigentores wäre auch hier wieder der „Windfall“. Obwohl dieser in der Regel 8 nicht geregelt ist, sollte, wenn dieser Fall tatsächlich eintritt, in Übereinstimmung mit den anderen Regelungen, das Tor nicht anerkannt und auf Eckstoß entschieden werden.

In unserem Fall hat also der Schiedsrichter verkehrt entschieden, das Tor hätte nicht anerkannt werden dürfen und das Spiel hätte mit Eckstoß fortgesetzt werden müssen. Da das Spiel 2:1 für die „bevorzugte“ Mannschaft endete, handelte es sich also um einen spielerischen Regelverstoß, der normalerweise zu einer Spielwiederholung führen müsste. Trotzdem hat das Sportgericht entschieden, die Spielwertung beizubehalten. Ursache hierfür war die Aussage des Schiedsrichters in der Sportgerichtsverhandlung, dass er eine Berührung des Balles durch den Torwart wahrgenommen hatte.

Dass er damit (wie man im Video unschwer erkennen kann) falsch lag, spielt keine Rolle, da seine Wahrnehmung eine Tatsachenentscheidung ist. Und da er eine Berührung registriert hatte, lag somit kein Regelverstoß mehr vor.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2010

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2010 des „Fußball-Magazins“ ist der 2. August 2010.

Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.



Ausschreibung: **Großfeld AK 35**

Ausschreibung TFV-Meisterschaften AK 35 Großfeld – Saison 2010/11

Veranstalter:	Thüringer Fußball-Verband	Ausnahmeregelung:	Es sind 5 Auswechslungen möglich. Gespielt wird nach dem Modus der EC-Wettbewerbe (Hin- und Rückspiele, einschl. Endspielpaarungen). Die erste Runde wird nach Eingang der Meldungen durch den Breitensportausschuss ausgelost.
Durchführung:	TFV-Breitensportausschuss	Spielzeit:	2 x 45 Minuten (Verlängerung 2 x 15 Minuten)
Teilnehmer:	TFV-Meister, Meister und Pokalsieger 2009/2010 der Fußballkreise bzw. nominierte Mannschaften des KFA	Schiedsrichter:	Ansetzungen erfolgen durch den TFV SR-Ausschuss
Teilnahmeberechtigt:	Mannschaften der Vereine bzw. Abteilungen, die Mitglied des TFV sind. Die Spieler müssen in Besitz eines gültigen Spielerpasses des TFV sein. Die Spieler müssen am Spieltag das 35. Lebensjahr vollendet haben. Offen für alle Spielklassen ab 40. Lebensjahr! Spielgemeinschaften aus zwei Vereinen sind möglich. Gastspielerlaubnisse sind nicht gestattet.	Termine:	1. Runde: 29.08. und 12.09.2010 2. Runde: 26.09 und 10.10.2010 Viertelfinale: 27.03. und 10.04.2011 Halbfinale: 24.04. und 08.05.2011 Endspiele: 29.05. und 12.06.2011
Meldungen zur Teilnahme/KFA:	bis 06.08.2010 Geschäftsstelle des TFV z. Hd. Ulrich Hofmann Werner-Seelenbinder-Straße 1 99096 Erfurt	Spielformulare:	Sportfreund Hartmut Kunath Roter Graben 19 36457 Stadtlengsfeld 40,00 € zu überweisen auf das Konto des TFV: Kto. Nr: 0600080404 BLZ: 820 510 00 (Sparkasse Mittelthüringen) Überweisbar bis 21.08.2010
Spiel-/Turnierleitung:	TFV-Breitensport- und SR-Ausschuss	Meldegebühr:	
Austragungsmodus:	Gespielt wird nach den Spielregeln des DFB (Großfeld).		

Ausschreibung: **Freizeitkicker Kleinfeld**

Bestenermittlung für Freizeitmannschaften im Kleinfeldfußball 2010

1. Veranstalter:	Thüringer Fußball-Verband e.V.	6. Rahmentermine:	Kreisbestenermittlungen: August/September 2010 Bezirksbestenermittlungen: September 2010 TFV-Endrunde: 10. Oktober 2010 in Bad Salzungen
2. Durchführung:	TFV-Breitensportausschuss, BFA, KFA	7. Austragungsmodus:	Die Modalitäten für die Kreis- und Bezirksbestenermittlungen werden durch die BFA und KFA festgelegt. Die Erst- und Zweitplatzierten der Bezirksbestenermittlungen bzw. zwei nominierte Mannschaften der BFA sind für die TFV-Endrunde teilnahmeberechtigt; hinzu kommt der Gastgeber
3. Teilnehmer:	Freizeitmannschaften im Land Thüringen. Spieler, die einem Verein/Abteilung des TFV oder einem Verein, der Mitglied des LSB Thüringen ist, angehören. Der Nachweis der Mitgliedschaft ist vor Turnierbeginn in schriftlicher Form nachzuweisen (Bestätigung durch den jeweiligen Vereinsvorstand). Spieler müssen an den Turniertagen das 17. Lebensjahr vollendet haben. Spieler, die an Pflichtspielen des TFV und KFA teilnehmen sowie Alte Herren-Mannschaften, sind nicht teilnahmeberechtigt. Zur TFV- und den Bezirksbestenermittlungen haben die teilnehmenden Mannschaften eine von den zuständigen KFA bestätigte Spielerliste vorzulegen. Achtung: Auf Grund unberechtigten Mitwirkens mehrerer Spieler ist der Personalausweis vorzulegen!	8. Meldungen:	die BFA melden die Teilnehmer zur TFV-Endrunde bis: 30.09.2010 an: TFV-Geschäftsstelle W.-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt
4. Turnierleitung:	TFV-Breitensportausschuss, BFA, KFA	9. Meldegebühr:	für die Teilnehmer der Endrunde: 30,- €.
5. Spielregeln:	„Rahmenrichtlinien des TFV für Fußballspiele auf dem Kleinfeld“; Spielstärke: 1 : 6; Ausnahmeregelung: Die Anzahl der Auswechslungen ist nicht limitiert; Spielzeit: 2 x 10 Minuten (Turnierspiele)	10. Kosten:	die Turnierkosten werden vom TFV, den BFA und KFA getragen. Die Fahrtkosten tragen die teilnehmenden Mannschaften.

FUSSBALL, WIE ER SEIN SOLLTE



**ECHTER GESCHMACK
UND ZERO ZÜCKER**

Coca-Cola zero

Pokal: **Bad Salzungen, Greiz und Großwechungen gewinnen**

Gleich zwei der drei Gewinner müssen den Umweg über das Elfmeterschießen nehmen



Südthüringer Pokalsieger: SV Wacker 04 Bad Salzungen



Westthüringer Pokalsieger: LSG Blau-Weiß Großwechungen

Die Pokalgewinner 2010 in den drei Fußballbezirken heißen SV Wacker 04 Bad Salzungen (Süd), 1. FC/Chemie Greiz (Ost) und LSG Blau-Weiß Großwechungen (West). Während sich Favorit Bad Salzungen den Cup der Rhönbrauerei Dittmar mit einem 4:0-Erfolg über den Kreisligisten FSV Rauenstein ungefährdet sicherte, mussten die beiden anderen Sieger den Umweg über Verlängerung und Elfmeterschießen gehen.

Greiz setzte sich vor 320 Zuschauern in Nöbdenitz mit 4:1 gegen den FSV Gößnitz durch und gewann den Pokal der Köstritzer Schwarzbierbrauerei. Die reguläre Spielzeit war ebenso wie die Verlängerung ohne Treffer geblieben. Großwechungen behauptete sich in Bad Frankenhausen mit 7:6 gegen den SV Blau-Weiß Weißensee und holte sich den Krombacher Pokal. Nach seiner 1:0-Führung war der spätere Gewinner in Rückstand geraten und hatte erst in der 85. Minute durch einen von Malura verwandelten Elfmeter den Ausgleich geschafft und so die Verlängerung erreicht, die keine Entscheidung brachte.

Bad Salzungen stoppte indes den Siegeszug der Überraschungsmannschaft aus dem Kreis Sonneberg auf dem Parksportplatz in Kaltennordheim. Mit der 2:0-Führung nach nur 18 Minuten hatte der Aufsteiger in die Landesklasse früh die Weichen in Richtung Sieg gestellt.

BARBAROSSA PLAN
ESTRICHBAU GmbH

ESTRICH ZEMENTESTRICHE
ANHYDRITESTRICHE
SPEZIALESTRICHE
Inh. D.Kuhnert und G. Kuchmann

Tel.: 0 36 32 / 60 10 46 • Fax: 0 36 32 / 60 10 54
www.barbarossaplan-estrichbau.de





Ein neuer Sportplatz für unseren Verein?

Mit Sport StadiaNet kommen Sie leicht dorthin!

Wir finanzieren den Bau Ihres neuen Sportplatzes oder die Sanierung Ihrer alten Sportstätte. **Privat.**

Die Vorteile:

- 10 Jahre Garantie für die Bespielbarkeit
- tragbare gleichbleibende Monatsraten
- alle Fördermittel integrierbar
- 15-Jahres-Wartungspaket inklusive
- Kunstrasenbeläge der neuesten Generation

... das schont den Haushalt Ihrer Kommune



Sport StadiaNet GmbH
Haroldstraße 14
40213 Düsseldorf

www.sportstadianet.com

Mädchenfußballtag: **Ein voller Erfolg**

Nur Siegerinnen beim 3. Tag des Mädchenfußballs in Breitenworbis



Solch ein Gewimmel möcht ich sehn...: Der Mädchenfußballtag fand eine gute Beteiligung.

Blauer Himmel, Sonnenschein und ein munteres Treiben auf dem Breitenworbiser Sportplatz. Der 3. Tag des Mädchenfußballtages war ein großer Erfolg.

Vor Beginn des sportlichen Treibens wurde für das Sozialprojekt „Kinderträume 2010“ durch den Direktor der DFB-Kulturstiftung Frank Bornmann und als Vertreter des TFV Markus Bienert die Förderurkunde und die Schatzkiste für die „Bolzplatzarena“ überreicht. Kinderträume 2010 zeichnet gemeinnützige Initiativen aus, die mit ihrer Arbeit einen wertvollen Beitrag zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in unserem Land leisten. Das Projekt „Bolzplatzarena“ in Breitenworbis ist ein Teil dieser Kampagne.

In der Soccerarena des Thüringer Fußballverbandes fand die Mini-WM der Grundschulen statt. Hier gewann die Grundschule Breitenworbis mit ihrem Team Frankreich. Auf den weiteren Plätzen folgten Brasilien (GS Breitenworbis II) 2., Spanien (GS Breitenworbis III) 3., Dänemark (SG Bischofferode/ Großbodungen I) 4., Südafrika (GS Gernrode) 5., Chile (SG Bischofferode/ Großbodungen II) 6., Italien (GS Großbodungen) 7. und Argentinien (GS Küllstedt) auf dem 8. Platz. Be-

ste Spielerin wurde Anna-Magdalena Kohl (GS Breitenworbis) und Torschützenkönigin wurde Jenny Schäfer (TSV Jan Geisleden/TSV 1891 Breitenworbis).

Beim Vier gegen Vier WM-Turnier der Regelschulen siegte die Regelschule Konrad Henrich Leinefelde um Sportlehrer Burghardt Venth mit ihrem Team Portugal. Auf den weiteren Plätzen folgten die Elfenbeinküste (RS Küllstedt I) 2., Schweiz (RS Küllstedt II) und Deutschland (Lingemann Gymnasium Heilbad Heiligenstadt) 4. Als beste Torschützin wurde Lisa König (RS Konrad Henrich Leinefelde) geehrt.

Bei der Kickerolympiade für „jung und alt“ – fünf Stationen des DFB & McDonald's Fußballabzeichen – zu der auch männliche Kicker eingeladen waren, wurde Leon Kukuk (Grundschule Breitenworbis/ TSV 1891 Breitenworbis) mit 280 Punkten (Abzeichen in Gold) „Tagessieger“. Bei den Mädchen erreichte Sophie Henrich (SV Niederorschel/ TSV 1891 Breitenworbis) mit 211 Punkten das Abzeichen in Silber. Ältester Teilnehmer war der 51-jährige Gottfried Hunold (SV Bernterode)-Trainer der JSG Breitenworbis/ Bernterode mit 225 Punkten (Abzeichen in

Silber). Bei Schnupperabzeichen für „Kids bis 9 Jahre“ wurden die Zwillinge Luisa und Laura Helbing (SG Bischofferode/ Großbodungen mit jeweils 28 Punkten mit dem Abzeichen in Gold ausgezeichnet. Die jüngste Teilnehmerin war die 4-jährige Anna-Lena Müller aus dem Kindergarten Uder. Sie erreichte mit 15 Punkten das Abzeichen in Silber. Anna-Lena war schon im Vorjahr beim 2. Mädchenfußballtages in Bischofferode aktiv. Bei den Jungen konnte sich der 6-jährige Nico-Noel Busse mit 29 Punkten (Abzeichen in Gold) aus Ecklingerode auszeichnen.

An einer zusätzlichen Station wurde der „härteste Schuss“ ermittelt. Hier wurde bei den weiblichen Teilnehmerinnen, die erst 9-jährige Celina Becker aus Birkungen mit 66 km/h Siegerin. Bei den männlichen Teilnehmern siegte der 14-jährige Manuel Stolze (SV Bernterode) mit 100 km/h.

In gemütlicher Runde wurde im Anschluss bei Kaffee & Kuchen und Gegrilltem der gelungene Tag beendet.

Doreen und Joachim Kukuk,
Jochen Scheerbaum



ODDSET
DIE SPORTWETTE

SCHUSS TÜR ODDSET



Aktuelle Wetten finden Sie
im LOTTO Report in der
LOTTO Annahmestelle
auf den Seiten 6,
8 und 9.

Die Spielteilnahme Minderjähriger ist gesetzlich unzulässig.
Glücksspiel kann süchtig machen – lassen Sie es nicht zum Zwang werden!
BZgA-Beratungstelefon Glücksspielsucht: 0800 1372700
Infos unter thueringenlotto.de · spielen-mit-verantwortung.de · lotto.de

 **LOTTO**[®]
Thüringen

Schiedsrichter: **Alle haben den gleichen Namen**

Familientrio sorgt für Erstaunen bei Kreisligapartie in Gräfenwarth



Foto: Alle drei Referees heißen Eisel: Dörte, Dieter und Norman (von links) vor der Kreisligapartie in Gräfenwarth. (Foto: Malinka)

Ein ungewöhnliches Trio leitete kürzlich die Fußball-Kreisligapartie SV 1952 Gräfenwarth gegen den Bodelwitzer SV (4:1).

Ungewöhnlich nicht deshalb, weil eine junge Frau unter den drei Referees war, nein. Ungewöhnlich auch nicht, dass die beiden Assistenten erst 18 und 16 Jahre alt sind. Und auch nicht ungewöhnlich ist, dass der Referee 63 Jahre alt ist. Ungewöhnlich aber ist, dass alle drei Unparteiischen des Spiels Eisel heißen und Opa und Enkel sind.

Im Rahmen des Schiedsrichter-Austausches der Kreisgruppen Saale-Orla und Greiz erhielt Dieter Eisel aus Weida den Auftrag, das vorgenannte Spiel zu leiten. Seine Enkelin Dörte, die in Caaschwitz wohnt, hatte im Januar dieses Jahres ihre Prüfung als Schiedsrichter abgelegt und bereits einige Nachwuchsspiele geleitet.

Zudem spielt die 16-jährige aktiv Fußball bei Einheit Eisenberg in der Landesliga. Der 18-jährige Norman Eisel, Schiedsrichter beim SV Elstertal Bad Köstritz, ist schon ein „alter Hase“. Bereits seit 2007 ist der Ex-Gymnasiast Schiedsrichter und war schon bei 80 Spielen im Einsatz. Opa Dieter hatte nun die Idee, beide Enkel bei einem Kreisligaspiel an

die Linie zu stellen. Und zwar eines, das er selbst leitet.

So konnte er sich zum einen vom Können der Enkel überzeugen, zum anderen im Falle eines Fehlers behutsamer eingreifen, als das ein Neutraler vielleicht getan hätte. Die Gelegenheit ergab sich nun zum Spiel in Gräfenwarth und die beiden Eleven ließen sich von den Eltern nach Weida fahren, wo Opa Dieter, selbst 40 Jahre Schiedsrichter, wartete. Als Trio brach man in den Saale-Orla-Kreis auf, wo man schon einigermaßen erstaunt über das Familientrio war.

Aber die Funktionäre und Spieler zeigten viel Verständnis und so gab es dank ordnungsgemäßer Absprache vor dem Spiel unter den drei Eisels mit der Partie keine Probleme. „Ohne eine einzige Karte sind wir ausgekommen“, berichtete der Opa stolz. Und er hofft, dass seine beiden Enkel weiter bei der Stange bleiben, um einmal in seine Fußstapfen zu treten.

Manfred Malinka

NACHRUF

Der Thüringer Fußball-Verband trauert um

**Hans-Joachim Göring
(Erfurt)**

Das langjährige Mitglied des Bezirks-Fachausschusses Erfurt ist am 11. April im Alter von 86 verstorben. Seine erste sportliche Adresse war die legendäre Oberligamannschaft KWU Weimar. Von 1961 bis 1965 absolvierte er ein Studium zum Trainer und Sportlehrer an der DHFK Leipzig.

In dieser Zeit wirkte er auch als Übungsleiter von Chemie Schwarz, später übernahm er die BSG Motor Gotha.

Zehn Jahre, gehörte Hansi Göring als Vorsitzender der Kommission Ehrung-/Auszeichnung des BFA Erfurt an, bis 1994 war er auch Mitglied dieses Bereiches des TFV. Seit 1994 war er Ehrenmitglied im Westthüringer Fußballbezirk. Der Thüringer Fußball-Verband wird dem Verstorbenen in ehrendem Gedenken behalten.

Rainer Milkoreit
Präsident
Heinz-Joachim Jungnickel
Hauptgeschäftsführer

NACHRUF

Der Thüringer Fußball-Verband trauert um

**Rudi Avemarg
(Steinbach-Hallenberg)**

der am 29. April 2010 kurz vor seinem 83. Geburtstag verstorben ist.

Rudi Avemarg war in den Jahren zwischen 1959 und 1974 Vorsitzender der Spielkommission.

Von 1974 bis 2000 war er Vorsitzender des Fußballkreises Schmalkalden und später dann des KFA Werra/Rennsteig. Aufgrund seiner Verdienste um den Fußballsport erhielt er zahlreiche Verbandsauszeichnungen und wurde im Jahr 2000 auch Ehrenvorsitzenden dieses Fußballkreises.

Der Thüringer Fußball-Verband wird dem Verstorbenen in ehrendem Gedenken behalten.

Rainer Milkoreit
Präsident
Heinz-Joachim Jungnickel
Hauptgeschäftsführer

Thüringer Fußball-Verband: Gewinnspiel rund um die WM

Wenn Sie gewinnen wollen, beantworten Sie die vier Fragen ...

Fragen:

1.) Wo findet die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2014 statt?

- Polen/Ukraine
- Schweiz
- Brasilien

2.) Wie endete das deutsche Eröffnungsspiel zur WM 2006?

- 4:2
- 1:0
- 3:3

3.) Wer ist derzeit der erfolgreichste deutsche WM-Torschütze in der WM-Geschichte?

- Thomas Müller
- Miroslav Klose
- Gerd Müller

4.) Wer schoss das erste deutsche Tor bei der WM 2010?

- Mario Gomez
- Lukas Podolski
- Manuel Neuer

Wenn Sie gewinnen wollen ...

... müssen Sie die vier Fragen richtig beantworten. Schicken Sie uns die Lösungsbuchstaben per Post oder per Mail bis zum 31. Juli 2010 mit dem Stichwort TFV-Gewinnspiel zu. Die Auflösung des Gewinnspiels erscheint in der nächsten Ausgabe. Unsere Anschrift: Thüringer Fußball-Verband, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt. E-Mail: gewinnspiel@tfv-erfurt.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Unsere Preise:

1. Preis: hochwertiger Adidas „Tango“ Fußball
2. Preis: der neue WM-Ball „Jabulani“ (Replica) Fußball von Adidas
3. Preis: Adidas „Terrapass“ Fußball



Die Gewinner aus dem Fußball-Magazin 2/2010:	
1. Preis: 1 Taktifol-Komplettpaket im Wert von 66 €	Matthias Niehage (Eisenach)
2. Preis: 1 Taktifol-Profiset im Wert von 33 €	Frank Morgenstern (Geschwenda)
3. Preis: 1 Taktifol-Rolle im Wert von 23 €	Henry Buchberger (Griesheim)

Quiz: Auflösung

Hier die Auflösung zum letzten Gewinnspiel aus der Ausgabe 2/2010:

- 1.) A: in Rudolstadt
- 2.) B: 18
- 3.) C: Christian Hauser und Christopher Griebisch
- 4.) C: Stefan Schaper



IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle/Sitz der Redaktion:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel.: 0361/3 47 67 - 0, Fax: 0361/3 46 06 35; E-Mail: info@tfv-erfurt.de; Homepage: www.tfv-erfurt.de, **Preis:** 2,50 Euro (zuzüglich gesetzlich gültige Mehrwertsteuer). **Redaktion** **Hartmut Gerlach**, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: 03672/ 35 56 89 (pr.) oder 03672/43 17 87 (d.), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de; **Jürgen Kirchner**, Dolmarstraße 23, 98617 Meiningen, Tel.: 03693/71 07 12, Mobil: 0151-10393522, E-Mail: juerki@online.de; **Jan-Thomas Markert**, Arvid-Harnack-Straße 12, 07743 Jena, Tel.: 03641/51 02 31, E-Mail: janthom@web.de; **John Schmidt**, Krankenhausstr. 22, 98693 Ilmenau, Tel.: 03677/88 20 32, E-Mail: john.33schmidt@googlemail.com; **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: 036074/9 22 61 (pr.) oder 03606/ 66 96 64/5, Fax: 0 36 06/66 96 69 (d.), E-Mail: J.Scheerbaum@thueringer-allgemeine.de; **Ulrich Hofmann** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: 03 61/ 3 47 67 17, E-Mail: u.hofmann@tfv-erfurt.de. **Layout/Satz/Druck:** Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Tel.: 0365/7 37 52 20.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2010

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2010 des „Fußball-Magazins“ ist der 2. August 2010. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.

Um es klar zu sagen.
Gegentore versichert **die**
SV nicht. Dafür so
ziemlich **alles andere.**



Wir beraten Sie gern.

Sie finden uns in nahezu jeder Gemeinde in unseren SV Geschäftsstellen und bei unseren Partnern in allen Sparkassen.

Was auch passiert:

Sie haben ja uns!

SV Sparkassen
Versicherung



WHAT A GOAL

Trikotagen | Trainingshilfen | Tore | Sportplatzmarkierung | Minispielfeld

Katalog anfordern unter Telefon: 03382 704900

Fax: 03382 703233 | damsdorf@erhard-sport.de

oder in unserem E-Shop www.erhard-sport.de



Wir schenken Ihnen **5 €** für Ihren nächsten ONLINE-Einkauf auf www.erhard-sport.de



Gutscheincode (gültig bis 31.12.2010)

RA10016TFV

Der Gutschein im Wert von 5 € wird von Ihrer Bestellung abgezogen.

Keine Barauszahlung möglich · Mindesteinkaufswert 40 €